

# Beiträge zur Flora des Kantons Solothurn

Autor(en): **Brosi, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **18 (1957)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543272>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Beiträge**  
zur  
**Flora des Kantons Solothurn**

von Max Brosi



## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	85
I. Literaturverzeichnis .....	87
II. Herbarien .....	89
III. Neufunde von Gefäßkryptogamen und Phanerogamen im Kanton Solothurn seit dem Jahre 1940, mit Nachträgen aus früheren Jahren und Berichtigungen .....	91
IV. Berichtigungen und Ergänzungen zu R. Probsts «Verzeichnis der Gefäßkryptogamen und Phanerogamen des Kantons Solothurn und der angrenzenden Gebiete .....	127



## VORWORT

Die Flora eines bestimmten Gebietes ist im Laufe der Jahre einem starken Wechsel unterworfen. Bisherige Standorte gehen ein, andererseits entstehen Neubesiedelungen auf natürlichem Wege oder unter Mitwirkung des Menschen, und eifrigen Botanikern gelingt es immer wieder, unbeachtet gebliebene Vorkommen festzustellen. Dr. Rudolf Probst, der die Flora des Kantons Solothurn unermüdlich erforscht und bearbeitet hat<sup>1</sup>, ist im Jahre 1940 gestorben. Eine Zusammenstellung der seither bekannt gewordenen floristischen Angaben erscheint nach 17 Jahren als gerechtfertigt. Sie beschränkt sich durchwegs auf den Kanton Solothurn. Einzig für die Grenzgebiete sind im Zweifelsfalle Standorte aufgenommen worden, wenn sich ihre Zugehörigkeit zum Kanton Solothurn aus den Zitaten in der Literatur nicht eindeutig ergibt, was aber nur in Ausnahmefällen vorkommt.

Als Grundlage für die vorliegenden Beiträge haben in erster Linie gedient die alle zwei Jahre in den «Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft» von Dr. Alfred Becherer, früher Genf, jetzt Lugano, veröffentlichten Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora, die von Dr. August Binz, Basel, periodisch herausgegebenen «Ergänzungen» zu seiner auch den nördlichen Teil des Kantons Solothurn berücksichtigenden «Flora von Basel», sodann Angaben aus weiterer Literatur, persönliche Mitteilungen von Floristen sowie Funde und Beobachtungen des Verfassers. Zahlreiche, vor allem die Adventivflora betreffende Standortsangaben gingen aus den Belegen im Herbarium Bangerter hervor, und in den Herbarien von Ernst Flükiger und Louis Jäggi konnten ebenfalls mehrere bemerkenswerte, bis dahin nicht bekannte Vorkommen festgestellt

---

<sup>1</sup> R. Probst: Verzeichnis der Gefäßkryptogamen und Phanerogamen des Kantons Solothurn und der angrenzenden Gebiete. VII + 587 S. Solothurn 1949.

werden. An einheimischen Arten sind für den Kanton Solothurn neu entdeckt oder sichergestellt worden: *Ribes petraeum* und *Lactuca perennis* von Dr. Moor, *Poa supina* von Dr. Sulger Büel, *Carex strigosa* von Ed. Berger, *Ranunculus alsaticus* von Dr. Binz, *Ranunculus chalarocarpus* von H. Bangerter, *Fumana procumbens* von E. Kilcher, *Sorbus Chamaemespilus* und *Polygala serpyllifolia* vom Verfasser. Mit den Beiträgen werden notwendige Berichtigungen zu der genannten Flora von Probst verbunden. Diese Korrekturarbeit stützt sich, soweit sie das Gebiet von Basel und das Elsaß betrifft, sozusagen ausschließlich auf eine von *Dr. Binz* bereits im Jahre 1950 vorgenommene Durchsicht des Probstschen Werkes, deren Ergebnisse mir in zukünftiger Weise zur Verfügung gestellt wurden. Es sei *Dr. Binz* hierfür, als einem vorzüglichen Kenner dieses Sektors und auch ganz allgemein für das Interesse, das er meiner Arbeit entgegengebracht hat, der beste Dank ausgesprochen. Zu großem Dank bin ich auch *Dr. Becherer* verpflichtet. Er hat meinem Ersuchen, die Arbeit in nomenklatorischer Hinsicht durchzusehen, entsprochen. Nachdem ein Spezialist auf diesem Gebiete mitgewirkt hat, darf die Zusammenstellung darauf Anspruch erheben, überall die heute gültige Nomenklatur angewendet zu haben.

Ich gedenke die Beiträge für den Kanton Solothurn in angemessenen Zeitabständen fortzusetzen und bin daher für alle Mitteilungen über Neufunde oder über Beobachtungen irgendwelcher Art jederzeit dankbar.

Solothurn, den 16. Dezember 1957

*Max Brosi*

Die Stiftung *Dr. Joachim de Giacomi der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft* hat am 15. Januar 1959 beschlossen, diese Schrift mit einem Beitrag an die Druckkosten zu subventionieren. Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn und der Verfasser haben hievon mit großer Genugtuung Kenntnis genommen und sprechen den Organen der genannten Stiftung den besten Dank aus.

## Bedeutung der Abkürzungen

- Ba. = Bangerter, Hermann, Gelterkinden  
 Be. = Berger, Eduard, Biel  
 Bi. = Binz, Dr. August, Basel  
 Bi. Erg. = Ergänzungen zur Flora von Basel, von Binz (siehe Literaturverzeichnis)  
 br. = brieflich  
 BSBG = Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft  
 F. = Fortschritte in der Systematik, von Dr. A. Becherer (siehe Literaturverzeichnis)  
 Fl. = Flükiger, Ernst, 1884–1953  
 F. u. R. = Dr. L. Fischer und Dr. W. Rytz, Flora von Bern (siehe Literaturverzeichnis)  
 H. = Heinis, Dr. Fritz, La Chaux-de-Fonds  
 J. = Jäggi, Louis, Lüterkofen  
 K. = Kilcher, Emil, 1874–1950  
 Ko. = Koch, Prof. Dr. Walo, 1896–1956  
 Ku. = Kunz, Prof. Dr. Hans, Riehen  
 M. = Moor, Dr. Max, Basel  
 Z. = Zoller, Dr. Heinrich, Zürich  
 ! = Verfasser  
 \* = Berichtigungen zur Flora des Kantons Solothurn von R. Probst.

## I. Literaturverzeichnis

- Ergänzungen zur Flora von Basel, von A. Binz:  
 III. Teil, in Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel (NFGB), Bd. 53, S. 83–135, Basel 1942;  
 IV. Teil, in NFGB, Bd. 56, 2. Teil, S. 60–78, Basel 1945;  
 V. Teil, in NFGB, Bd. 62, S. 248–266, Basel 1951;  
 VI. Teil, in NFGB, Bd. 67, Nr. 2, S. 176–194, Basel 1956.  
 Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen), von A. Becherer, in den Jahren:



1940 u. 1941, in BSBG Bd. 52, 1942, S. 476–536;  
 1942 u. 1943, in BSBG Bd. 54, 1944, S. 347–398;  
 1944 u. 1945, in BSBG Bd. 56, 1946, S. 587–628;  
 1946 u. 1947, in BSBG Bd. 58, 1948, S. 131–171;  
 1948 u. 1949, in BSBG Bd. 60, 1950, S. 467–515;  
 1950 u. 1951, in BSBG Bd. 62, 1952, S. 527–582;  
 1952 u. 1953, in BSBG Bd. 64, 1954, S. 355–389;  
 1954 u. 1955, in BSBG Bd. 66, 1956, S. 164–193.

Bangerter Hermann: Die sub-mediterrane Flora in der Umgebung von Aarau. Mitteil. Aarg. Naturf. Ges. XXI. Heft. Aarau 1943.

Bangerter Hermann: Geschichte der Eichenwälder im Niederamt. «Oltener Neujahrsblätter» 1948.

Binz A.: *Dryas octopetala* L. im Jura und ihre Entdeckung an der Lauchfluh in Baselland. Tätigkeitsber. Naturf. Ges. Baselland, Bd. 16, S. 89–95. Liestal 1948.

Binz A.: Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 8. Aufl., bearbeitet von A. Becherer. Basel 1957.

Brosi Max: Die Flora des Weißensteins. In: «Der Weißenstein bei Solothurn», von A. Tatarinoff-Eggenschwiler. Solothurn 1952.

Fischer L. und Fischer Ed.: Flora von Bern. 10. Aufl., neu bearbeitet von Walther Rytz. Bern 1944.

Zoller Heinrich: Das Pflanzenkleid der Mergelsteilhänge im Weißensteingebiet. Ber. Geob. Forschungsinstitut Rübel in Zürich f. d. Jahr 1950, S. 67–95. Zürich 1951.

Während des Druckes dieser Schrift sind an wichtiger Literatur erschienen:

Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen), von A. Becherer in den Jahren:  
 1956 u. 1957, in BSBG Bd. 68, 1958, S. 197–238;

Binz A.: Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 9. Auflage, bearbeitet von A. Becherer. Basel 1959.

## II. Herbarien

Das Museum der Stadt Solothurn kam seit dem Erscheinen der Flora von Probst in den Besitz folgender Herbarien:

- 1952: 1 Faszikel, aufgefunden im Estrich der Uhrenfabrik Langendorf, von Herrn Dir. H. Kottmann der Zentralbibliothek und von dieser im Einverständnis mit dem Donator dem Museum übergeben. Stammt aus der Zeit nach 1851 bis 1860, Sammler unbekannt, nur teilweise etikettiert, gehört aber augenscheinlich zur Lokalfloora und enthält einige in der Umgebung von Solothurn nicht mehr vorkommende Pflanzen (Bericht von ! an das Museum vom 16. 4. 1952); das Herbarium von Joh. Baptist Kottmann, geb. 1776, gest. 1851, blieb bis heute unauffindbar (H. Kottmann br. an ! 22. 4. 1952).
- 1955: Herbarium Ernst Flükiger, alt Ständerat, St. Gallen, überreicht von dessen Witwe, Frau H. Flükiger, Solothurn, 6 Mappen, 2 Sammelbogen, enthält größtenteils Belege, gesammelt von Flükiger während seiner Studienzeit am Gymnasium in Solothurn 1897 ff.
- 1957: Herbarium Hermann Bangerter, Gelterkinden, 123 Arten, darunter zahlreiche Adventivpflanzen.
- 1957: Herbarium Louis Jäggi, Lüterkofen, 3 Faszikel, mit zahlreichen Arten aus dem Kanton Solothurn und der Schweiz.



### III. Neufunde von Gefäßkryptogamen und Phanerogamen im Kanton Solothurn seit dem Jahre 1940, mit Nachträgen aus frühern Jahren und Berichtigungen

#### Pteridophyta

*Athyrium Filix-femina* (L.) Roth var. *fissidens* (Döll) Milde: Schönenwerd, 1939 Ba.; var. *dentatum* (Döll) Milde: Wöschnau-Eppenberg, 1942 Ba.

*Cystopteris fragilis* (L.) Bernh. ssp. *fragilis* (L.) Milde var. *pinnatipartita* Koch f. *cynapiifolia* Koch: Hägendorf: Teufelsschlucht, 1942 Ba.; \* S. 46 Z. 4: Hooker.

*Dryopteris Phegopteris* (L.) Christensen: Rüttenen: alt Einschlag, 1952 !; Eppenberg: Buchholz, 1942 Ba.; Breitenbach: «Hinter der Helgenmatt», 1944 Bi. K. (Bi. Erg. IV); \* S. 46 Z. 17 u. 16 von unten: im Gellwald ob Brunnersberg, Bi. 1934 (Bi. Erg. III); Z. 10 von unten: Finsterer Graben im Frauenwald bei Olsberg (Bi. Erg. II).

*D. disjuncta* (Rupr.) C. V. Morton (D. Linnaeana Christensen): Gellwald bei Gänsbrunnen, Bi.; Roggen-Holderbank, W. Bernoulli; (beides Bi. Erg. III).

*D. Oreopteris* (Ehrh.) Maxon: Breitenbach: «Hinter der Helgenmatt» 1943 K.; Fehren: östl. Lämmli matt, 1944 K.; (beides Bi. Erg. IV).

*D. austriaca* ssp. *spinulosa* × *Filix-mas*: \* S. 49 Z. 12 von unten: statt Bi. Erg. II: Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*Polystichum Lonchitis* (L.) Roth (Dryopteris Lonchitis O. Kuntze): Zullwil, 1950 H. Huber (Bi. Erg. V).

\* S. 49 Z. 1 ist zu streichen. *Dryopteris lobata* (Huds.) Schinz u. Thell. ist synonym mit *D. aculeata* O. Kuntze = *Polystichum lobatum* (Huds.) Chevallier.

*Asplenium fontanum* (L.) Bernh.: am Hofstetterköppli bestätigt, 1936 G. Müller, 1938 Bi. (Bi. Erg. III); \* S. 51 Z. 11 von unten:

Zingelberg ob Zullwil; Z. 6 von unten: Thiersteingrat ob Büsserach, 1918 Bi. (Bi. Erg. II).

*A. Adiantum-nigrum* L. ssp. *nigrum* Heufler: Kappel: Hinterborn bei Boningen, 1942, 1943 H. Hugentobler (F. 1942/43).

*Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn (Eupteris aquilina Newman): Gempfen: ob St. Pantaleon gegen Hochwald in gewaltigen Exemplaren, Bi.; Kleinlützel: Weiden beim Hof ob. Ritzengrund am Hang unter dem «Ripp», Bi.; Landsberg ob Bärschwil, Bi.; (alles Bi. Erg. III).

*Ophioglossum vulgatum* L.: im Egelsee, im Galmen und im Altwasser bei Staad (Grenchenwiti), 1943 Be. (F. 1942/43); \* S. 53 Z. 2 von unten: Ankenhubel ob Wolfisberg.

*Botrychium Lunaria* (L.) Sw. var. *fasciculatum* Christ: \* Röti Weißenstein (Christ: Die Farnkräuter der Schweiz S. 171).

*Equisetum maximum* Lam. var. *conforme* Wirtg.: \* Goletenwald östl. vom Wartenberg, 1888 Bi.

*E. hiemale* L. var. *genuinum* A. Br. l. *polystachyum* Milde: Oberdorf: Gartenmatt, 800 m 1956 !.

*Lycopodium Selago* L.: Zingelen ob der Paßwangstraße, 1029 m Bi. (Bi. Erg. III); Hochwald: Eichenberg-Pelzmühletal, 600 m 1947 H. Huber (Bi. Erg. V); Breitenbach: Helgenmatt, 1957 H. Huber (Bi. br. an ! 26. 8. 1957).

*L. annotinum* L.: Breitenbach: Wald hinter der Helgenmatt, 1950 W. Lüdi (Bi. Erg. V); \* S. 58 Z. 8: Rehhag.

### Gymnospermae

*Taxus baccata* L.: am Stellikopf ob Kienberg mehrfach, Bi. (Bi. Erg. III).

*Juniperus Sabina* L.: Bettlach: am Fuß der Wandfluh, wieder aufgefunden am 30. 11. 1952 von H. P. Fuchs (Fuchs br. an ! 30. 11. 1952 mit ausführlicher Beschreibung des Standortes).

### Monocotyledones

*Sparganium minimum* Wallr.: Burgäschisee, (F. u. R.); \* S. 63 Z. 18 u. 17 von unten: Michelfelden, Fischzuchtanstalt bis Neuweg, (Bi. Fl. von Basel 3. Aufl.).

*Potamogeton nodosus* Poiret: \* S. 64 Z. 9 u. 10 sollen lauten: Die Angabe «Weiher bei Schöntal (Langenbruck)» in Bi. Fl. von Basel 3. Aufl. ist zu streichen; die betr. Pflanze gehört zu *P. natans* L. var. *fluvialis* G. Fischer det. E. Baumann (Bi. Erg. 1915 S. 219); Arlesheimer Fischteiche, (Bi. Fl. von Basel 1.–3. Aufl.).

*P. lucens* × *perfoliatus*: Grenchen: Witi in der Aare östl. der Archbrücke, 1943 Be. (F. 1942/43).

*Butomus umbellatus* L.: Grenchen: in der Aare östl. der Archbrücke, 1943 Be. (F. 1942/43); Selzach: Aareufer bei der gr. Aareinsel an zwei Stellen, 1944 !, in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet !

*Andropogon Ischaemum* L.: scheint bei Bellach verschwunden zu sein, 1950 ff. !; \* S. 70 Z. 11: Pfeffinger Schloß.

*Oryza oryzoides* (L.) Brand: Burgäschisee, (F. u. R.).

*Phalaris arundinacea* L.: Solothurn: Berg-Ziegel mattstraße, 1956!; *f. pallida* A. Schwarz: Solothurn: in einem Garten am Holbeinweg, 1956 !; var. *picta* L.: Oberdorf: ob Fallern ein Exemplar unter der Normalform, anscheinend wild, 1955 !

*Alopecurus myosuroides* Huds.: Stübblingen, 1917 Ba.

*A. aequalis* Sobolewsky: Burgäschisee, (F. u. R.).

*Stipa Calamagrostis* (L.) Wahlenb.: Bärschwil: Südwand des Landsberges, 1948 M. Geiger u. H. Huber (Bi. Erg. V); \* Reitgrasartiges P.

*Calamagrostis arundinacea* (L.) Roth: siehe *Poa hybrida*; (vergl. auch Bi. Erg. III).

*C. varia* (Schr.) Host: Seewen, A. Becherer (Bi. Erg. III).

*Deschampsia flexuosa* (L.) Trin.: Oberdorf, 660 m 1951 !

*Sieglingia decumbens* (L.) Bernh.: Matten auf Ried ob Metzerlen, 1947 Z. (Bi. Erg. V); \* Sieglingia.

*Eragrostis megastachya* (Koeler) Link (E. cilianensis Vignol-Lutati): Olten-Hammer, 1952 Ba.

*E. Tef* (Zucc.) Trotter (E. abyssinica Link): Bahnhof Dulliken, 1949 Ba. (F. 1948/49); Olten-Hammer, 1950 Ba.

*Koeleria gracilis* Pers.: nördl. Mariastein unter St. Anna, K.; Hofstetterköpfl, Bi.; (beides Bi. Erg. III).

*Melica uniflora* Retz.: zwischen Rodersdorf und Metzerlen massenhaft, 1950 Z. (Bi. Erg. V).

*Poa hybrida* Gaudin: Hasenmatt Nordhang, 1957 M.; im Basler

Herbar liegt unter diesem Namen mit der Angabe «Belchen ob Kall 1886 Christ» ein Gras, das Bi. schon 1913 als *Festuca silvatica* umgeschrieben hat. Bi. hat auch schon die Angabe «*Poa hybrida* Kall-Bölchen (Chr.)» in die 3. Aufl. der Fl. von Basel nicht mehr aufgenommen. So dürfte auch die Angabe von *Calamagrostis arundinacea* (S. 78 der Fl. von Solothurn) «Wasserfalle gegen Reigoldswil» aus der Literatur ruhig verschwinden; sie ist sicher irrtümlich (Bi. br. an ! 24. 6. 1950).

*P. bulbosa* L.: Olten-Hammer, 1953 Ba.; *f. vivipara* Koeler: Bahnhof Dornach, 1956 !

*P. supina* Schrad. (*P. annua* L. ssp. *varia* Gaudin): Oberdorf: hint. Weißenstein, 1170 m 1951 E. Sulger Büel, neu für den Kanton Solothurn; Weißenstein, 1260 m 1953 ! det. Ko.

*P. annua* × *supina*: Selzach: 400 m ostnordöstl. vom Gipfel der Hasenmatt, 1265 m auf der Wegkehre 1951 inter parentes, E. Sulger Büel teste Ko. (F. 1950/51); Weißenstein, 1260 m 1953 ! det. Ko.

*P. alpina* L.: Paßwang am Grat östl. vom Signal, 1927 A. Becherer; Althüsli nördl. der Hasenmatt, Bi.; (beides Bi. Erg. III).

*Glyceria maxima* (Hartman) Holmberg (*G. aquatica* Wahlenb.): Grenchen; an der Aare östl. der Archbrücke, 1943 Be. (F. 1942/43).

*Vulpia bromoides* (L.) S. F. Gray: Bahnhof Olten-Hammer, 1948 Ba. (F. 1948/49).

*Festuca amethystina* L.: Ostabfall der Rötifluh, Kambenfluh am Süstabfall des Niederwilerstierenberges, 1946, Wandfluh, Brügglifluh, 1950; alles Z.; am Dilitsch südl. Gänsbrunnen, 1951 H. P. Fuchs; (alles Bi. Erg. V).

*Bromus ramosus* Huds.: Solothurn: im Stadtgebiet an einer Mauer, 1951 vorübergehend !

*B. japonicus* Thunb.: Altreu: Aareufer, 1955 !

*B. commutatus* Schrad.: Solothurn: Steingrube am Holbeinweg, 1948 !

*Nardus stricta* L.: Blauenkette: Balmisried und Hofstetterbergmatten, 1947 Z. (Bi. Erg. V).

*Triticum aestivum* L. ssp. *durum* (Desf.) A. u. G.: \* S. 97 Z. 5 von unten: Rheinhafen Basel, (Bi. Erg. S. 207); Güterbahnhof Wolf, 1915; alter Badischer Bahnhof, 1915; Birsfelden und Irrenanstalt, 1915; (alles Bi. Erg. II).

*T. cylindricum* (Host) Ces., Pass. u. Gib.: Bahnhof Olten-Hammer, 1953 Ba.

*Hordeum murinum* L. ssp. *leporinum* (Link) A. u. G.: Bahnhof Olten, 1936 Ba.

*Cyperus flavescens* L.: \* S. 99 Z. 11: Elsaß: Neudorf, Rosenau, allg. bekannt und immer wieder bestätigt, auch von Bi. (Bi. br. an ! 24. 6. 1950).

*Eleocharis palustris* (L.) R. u. Sch. ssp. *mamillata* (Lindberg) Beauverd: Vorderer Weißenstein, 1943 K. (F. 1942/43).

*Carex pulicaris* L.: Vorderer Weißenstein, 1250 m 1957 M.

*C. Davalliana* Sm.: Zullwil: Waldrand zwischen Mühle und Weidli, 1947 Bi. (Bi. Erg. V).

*C. elongata* L.: Erlenbruch östl. ob Deitingen, 1942 Be. Ko. Ku. (F. 1942/43).

*C. canescens* L.: Burgäschimoos, (F. u. R.).

*C. fusca* All.: Solothurn: Mutten, 1897 Fl.

*C. ornithopoda* Willd.: Grindel: am sonnigen, bewaldeten Südabhang «Rüti», 1944 Bi. (Bi. Erg. IV).

*C. Halleriana* Asso (*C. alpestris* All.): Wisen: Westabhang der Wisenfluh reichlich, 1951 Ku. (F. 1950/51); Wisenfluh am Fluhberg bei Wisen, Südhang, ca. 900 m spärlich 1954 H. Stauffer, (F. 1954/55).

*C. humilis* Leyss.: Sternenfels ob Büren, wieder festgestellt 1942 Bi. (Bi. Erg. IV); Grindel: Bannfluh, 1951 H. Huber (Bi. Erg. V).

*C. pilosa* Scop.: \* S. 111 Z. 9: Außerberg südl. vom Wenkenhof bei Riehen.

*C. sempervirens* Vill.: Ostabfall der Rötiflüh und an der Kambenfluh am Südabfall des Niederwiler Stierenberges, 1947 Z. (Bi. Erg. V).

*C. Hostiana* DC.: Brunnersberg westl. Gänsbrunnen, Bi. K. (Bi. Erg. III).

*C. pendula* Huds.: Burgäschisee, (F. u. R.).

*C. strigosa* Huds.: Wald südöstl. Rechterswil am Lauterbrunnen, 1940 Be. neu für den Kanton Solothurn (F. 1940/41); Junkholz zwischen Haag und Altreu, 445 m 1942 Be. Ko. (F. 1942/43).

*C. riparia* Curtis: Staad: Grenchenwiti im Altwasser, 1942 Be. (F. 1942/43).

*Juncus alpinus* Vill.: Sous-Maljou bei Gänsbrunnen, 1919 E. Baumberger (Bi. Erg. III).



*Luzula multiflora* (Retz.) Lej. (*L. campestris* DC. ssp. *multiflora* Hartman): Hofstetter Bergmatten, Bümertsrüti, Balmisried, 1947 Z. (Bi. Erg. V).

*Anthericum Liliago* L.: Trimbach: unter den Felsen der Grändelflüh ob dem Hof Ober Rinthel, 1948 K. (Bi. Erg. V).

*Gagea arvensis* (Pers.) Dumort.: \* der erste Finder der Pflanze bei Hofstetten ist vermutlich Ernst Suter (Bi. br. an ! 12. 1. 1957).

*Allium angulosum* L.: Solothurn: feuchte Wiese, 1898 Fl.

*A. carinatum* L.: Rüttenen: ob der Einsiedelei, 1950 !

*Tulipa silvestris* L.: \* in Weinbergen.

*Ornithogalum pyrenaicum* L. var. *flavescens* (Lam.) Baker: \* Wölfli-stein bei Sißbach; Reinacherwald...: kommt hier bis heute zu Hunderten vor (Bi. br. an ! 24. 6. 1950).

*O. nutans* L.: an der Straße zwischen Egerkingen und Hägendorf, 1954 H. Zwicky (F. 1954/55).

*Muscari racemosum* (L.) Miller: Mariastein: unter der Kapelle St. Anna, noch 1922 Bi. (Bi. Erg. VI).

*Polygonatum verticillatum* (L.) All.: Hochwald: Hutzmannwald, südl. Herrenmatt, 630 m Bi. (Bi. Erg. V).

*Tamus communis* L.: \* S. 133 Z. 9: Schauenburg.

*Galanthus nivalis* L.: Waldschlucht unterhalb Ifenthal «Ifenthalgraben», 1942 Bi. (Bi. Erg. IV).

*Leucojum vernum* L.: Solothurn: auf einer Wiese, 1897 Fl.

*Sisyrinchium angustifolium* Miller: kommt bei Bellach an der Bahnlinie noch vor, scheint aber am Turbenloch verschwunden zu sein, 1953 !; \* S. 136 Z. 2: seit 1894 immer mehr in Ausbreitung um Basel (Dr. Abderhalden) Ber. SBG. 1903 S. 137: diese Bemerkung kann sich nur auf das elsässische Gebiet von Neudorf bis Rosenau beziehen (Bi. br. an ! 9. 12. 1956).

*Cypripedium Calceolus* L.: Wandflüh-Brügglibergflühe, 1951 Z. (Bi. Erg. VI).

*Orchis Morio* L. fl. *albo*: Kienberg, 1914 J.

*O. mascula* L.: Solothurn: feuchte Wiese, 1898 Fl.

*O. maculata* L.: Solothurn: Sumpfwiese, 1898 Fl.

*O. globosa* L.: Gänsbrunnen-Rüschgraben, 1954 Ku. (Bi. Erg. VI).

*O. ustulata* L.: \* Bi. hat schon in der 2. Aufl. der Fl. von Basel 1905 festgestellt, daß die Art im Jura häufig ist; S. 137 Z. 12 von unten:

Schmutzberg, Hersberg; Z. 11 von unten: ob Ettingen.

*O. purpurea* Huds.: \* S. 138 Z. 8: Fichthag ob Häsingen, Kündig, Bi.

*O. pallens* L.: die Angaben «Sonnenberg ob Maisprach »und «Paßwang» sind zu streichen (Bi. Erg. III).

*O. palustris* Jacq.: ob Dornach (A. Mieg), in Hagenbach Bd. II S. 355 schon mit ? versehen.

*O. incarnata* L.: \* S. 139 Z. 15: *var. brevicarata* Rchb.; Z. 16: St. Ludwig, Michelfelden (Weber) in Bi. Erg.

*O. incarnata* × *latifolia*: Gehängemoore südl. vom Hof Misteli am Fringeli, 1947 inter parentes, Z. (Bi. Erg. V).

*Ophrys fuciflora* (Crantz) Mönch: Flührütenen am alten Sträßchen Flühen–Hofstetten, bei Ederswiler, Bi. (Bi. Erg. III); \* S. 140 Z. 16 von unten: Hersberg; Z. 11 von unten: Reinacherheide; Z. 10 u. 9 von unten: Riederwald, Nutzhalde b. Blauen (Heyer); Z. 6 u. 5 von unten: Sondersdorf–Rädersdorf (Schäfer).

*O. apifera* Huds.: Weide unterhalb Himmelried, K.; Flührütenen am alten Sträßchen Flühen–Hofstetten, Bi. M. (Bi. Erg. III); S. 141 Z. 13 von unten: Botteron.

*O. sphecodes* Miller: Weide unterhalb Himmelried, 1943 K. (Bi. Erg. IV); \* S. 142 Z. 10 von unten: Hersberg.

*Aceras anthropophorum* (L.) Ait.: \* S. 143 Z. 14 von unten: Ep-tingen.

*Himantoglossum hircinum* (L.) Sprengel (*Loroglossum hircinum* Rich.): \* S. 144 Z. 10: Grenzach (Buxtorf) Bi. Neuere Ergebn.

*Anacamptis pyramidalis* (L.) Rich.: \* Elsaß: Neudorf (Mantz); Pfirt, Kiffis-Burg, Lützel, (Schäfer) Bi. Fl. von Basel 2. Aufl.

*Herminium Monorchis* (L.) R. Br.: Hohe Winde; Subingerberg westl. Gänsbrunnen; beides Bi. (Bi. Erg. III); \* die Beobachtung bei Stüßlingen betrifft nicht Bi. (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Coeloglossum viride* (L.) Hartman: Weide unterhalb Himmelried, Bi. K.; Burgweid ob Lostorf, Bi.; (beides Bi. Erg. III); \* S. 145 Z. 20: Blauenstein bei Kleinflützel, Kt. Bern: ist nicht die nördlichste Stelle (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich.: Kleinflützel: Weide ob dem Erspel, Bi. (Bi. Erg. III.)

*Nigritella nigra* (L.) Rchb.: die Angabe «Paßwang» (Kirschleger)

ist ohne Bedeutung. Weder Thurmann 1849 noch Godet 1853 nennen den Paßwang als Fundort, ebensowenig Hagenbach, Schneider oder Bi.; in den Basler Herbarien kein Beleg dafür (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Platanthera chlorantha* (Custer) Rchb.: \* S. 147 Z. 8: Kiffis.

*P. bifolia* × *chlorantha*: \* S. 147 Z. 12: Mantz.

*Epipactis palustris* (Miller) Crantz: Breitenbach: kleines Waldmoor hinter Helgenmatt, Bi. K. (Bi. Erg. IV).

*Cephalanthera longifolia* (Huds.) Fritsch: \* S. 149 Z. 18 u. 19: Tennikerfluh, Asp nördl. Wittinsburg (Buxtorf) Bi. Fl. von Basel 1. Aufl.

*Spiranthes spiralis* (L.) Chevallier: Weide ob dem Finsterboden bei Himmelried, Lehrer Saladin Bi. K. (Bi. Erg. III).

*Listera cordata* (L.) R. Br.: Wandfluh ob Grenchen, 1943 Be. (F. 1942/43); Oberbalmberg–Nesselbodenröti auf der Nordseite des Zwischenberges, 1950 Z. (Bi. Erg. V.); an der Hasenmatt 1951 wieder festgestellt (Exk. Zürich. Botan. Ges. !).

*Goodyera repens* (L.) R. Br.: Landsberg ob Bärschwil, Bi. (Bi. Erg. III); \* S. 151 Z. 11 von unten: Kienberg 1864 (Roschet) statt Wisenberg b. Gelterkinden.

*Corallorrhiza trifida* Châtel.: \* S. 152 Z. 12: im Gellwald ob Gänsbrunnen statt Gelbwand, (Bi.) Bi. Erg. III.

### Dicotyledones

*Salix viminalis* L.: \* S. 155 Z. 4: Lange Erlen (Linder-Hopf), Standort heute eingegangen (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*S. aurita* L.: Erlenbruch östl. ob Deitingen, 1942 Be. Ko. Ku. (F. 1942/43).

*S. caprea* × *cinerea*: \* S. 161 Z. 12: Mantz.

*S. caprea* × *purpurea*: \* S. 163 Z. 20: Warmbach bei Rheinfeldern (Seubert-Klein, Exkurs. fl. für das Gr. herzogt. Baden 6. Aufl.).

*Juglans regia* L.: auf dem Grat des Nettenberges 600–700 m ob Bärschwil, 1944 Bi. (Bi. Erg. V).

*Corylus maxima* Miller: \* verwildert an der Suhr.

*Carpinus Betulus* L.: var. *microcarpa* \* Lüscher.

*Alnus viridis* (Chaix) DC.: bei Rüttenen seit einigen Jahren nicht

mehr festgestellt !; \*S.166.Z.16 von unten: Naturf.Ges.Solothurn 1825.

\* S. 168 Z. 7 von unten: *Quercus macranthera* Fischer u. Meyer.

*Ulmus campestris* L. em. Huds.: Solothurn: Schützenmatte am Aareufer, 1951 !

*Viscum album* L.: auf einer Linde hinter dem Kloster Mariastein, 1954 Bi. (Bi. Erg. VI); \* S. 171 Z. 19: auf *S. Mougeotii*; Z. 22: *A. saccharinum* statt *A. sambucinus*.

\* S. 171: 37. Fam. *Santalaceae*.

*Thesium alpinum* L.: \* S. 172 Z. 16: Kastenfluh (L. Fl. von Solothurn) statt Rastenberg.

*T. pyrenaicum* Pourret: \* S. 172 Z. 19 u. 18 von unten: Hünigen, Neudorf, (Ed. Thommen) Bi. Fl. von Basel 2. Aufl.; Lützeltal, Pfirt (Schäfer).

*Aristolochia Clematitis* L.: \* S. 172 Z. 3 von unten: 1917 statt 1913; Aesch 1916 (Bi.); beides Bi. Erg. II.

\* S. 175 Z. 10: *R. arifolius* All.

\* S. 176 Z. 6 von unten: *P. Bistorta* L.

*Polygonum cuspidatum* Sieb. u. Zucc.: Dornachbrugg, Bi. (Bi. Erg. III).

*Fagopyrum tataricum* (L.) Gärtner: Bahnhof Olten-Hammer, 1949 Ba.

\* S. 182: nach *Chenopodium rubrum* ist einzuschalten:

*Chenopodium Vulvaria* L.: auf Schutt, an Mauern, oft auf Bahnhöfen adv.; Solothurn: Haupt- und Westbahnhof, Malzfabrik; Biberist, Gerlafingen, Luterbach, Olten; (alles Probst); Ischern, (Lüscher); *var. microphyllum* Moq.: Solothurn: Malzfabrik 1906 (Probst); Hauptbahnhof 1917 (Aellen); Gerlafingen 1915 (Probst); Olten: Bahnhof, 1934 Ba.

*Amaranthus albus* L.: Bahnhof Bellach, 1955 !; Solothurn: bei der reformierten Kirche vorübergehend 1954 !

*Silene dichotoma* Ehrh.: adv. bei Balsthal, Önsingen und Ifenthal, H. Hugentobler (Bi. Erg. V).

*Melandrium noctiflorum* (L.) Fries f. *uniflorum* Zapal.: Solothurn: am Dürrbach, 1956 !

*Gypsophila porrigens* (L.) Boiss.: Bahnhof Olten-Hammer, 1953 Ba.

*Vaccaria pyramidata* Medikus: Rüttenen: Schuttplatz ob Zeltnerweg, 1953 !

*Dianthus Carthusianorum* L. ssp. *vulgaris* Gaudin (ssp. eu-Carthusianorum Williams em. Hegi): Weide unter Himmelried, Bi. (Bi. Erg. III. [spec.]).

*D. gratianopolitanus* Vill.: steril auf einem Felsblock auf der Westflanke des Landsberges ob Bärschwil, 1923 G. Müller, 1924 Bi.; (beides Bi. Erg. III); Südwestfuß des Sonnenwirbels bei Önsingen, 1955 Ku. (Bi. Erg. VI); \* die Angabe «Blauen (Schneider)» ist nicht belegt (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Stellaria nemorum* L.: \* die beiden ssp. sind in Bi. Fl. von Basel nicht angeführt.

*S. Alsine Grimm*: Mühledorf: zwischen Buchegg und Wolftürli, 600 m 1952 !

*S. Holostea* L.: Rüttenen: in der Nähe der Steingrube, 1951 !; \* die Pflanze wächst an den für Basel angeführten Standorten häufig, ebenso im Elsaß (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*S. palustris* Retz.: \* die Angabe «früher bei Muttenz und auf Weiden bei Langenbruck» ist von Hagenbach selbst in einem Nachtrag zu seiner Flora Basileensis in Verhandl. Naturf. Gesellsch. Basel 1847 widerrufen worden, siehe Bi.: Die Erforschung unserer Flora seit Bauhins Zeiten bis zur Gegenwart in Verhandl. Naturf. Gesellsch. Basel XIII 1900 S. 375, (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Cerastium semidecandrum* L.: Metallwerke Dornach und Bruggfeld bei Dornachbrugg, E. Suter in hinterl. Notizen (Bi. Erg. III).

*Cerastium caespitosum* Gilib.: \* f. *elatus* Gürke.

*Holosteum umbellatum* L.: \* S. 197 Z. 7: Hüningen-Nieder-Ransbach.

*Polycarpon tetraphyllum* L.: \* S. 200 Z. 8 von unten: am Leonhardsgraben, (diese Straße hieß früher Missionsgasse) Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Trollius europaeus* L.: auf dem Harlangen bei Grindel, Bi. (Bi. Erg. III); \* S. 203 Z. 8 von unten: Duggingen.

*Actaea spicata* L.: ob Erschwil: Wald zwischen Hof Moret und Kleinbergli, 700 m 1947 Bi. (Bi. Erg. V).

*Anemone ranunculoides* L. f. *biflora* Peterm.: Solothurn: Friedegg, seit vielen Jahren !

*Ranunculus acer* L.: scheint im Gebiet ausschließlich oder doch vorwiegend durch die ssp. *Stevani* (Andrz.) Hartman vertreten zu sein !

*R. auricomus* L. wird von Walo Koch in zahlreiche Kleinarten zer-

legt. Für den Kanton Solothurn kommen in Betracht:

*R. puberulus* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 42 S. 74/75. Weitere Standorte: Bettlach, hier die «Bettlacher Maikrankheit» der Bienen hervorrufend (F. 1940/41); Boningen, Härkingen, 1942 H. Hugentobler det. Ko. (F. 1942/43); die Exemplare vom Fegetz Solothurn sollten nach Ko. zur Sicherheit noch in Kultur geprüft werden (Ko. br. an ! 20. 5. 1935); die Art scheint im Gebiet die verbreitetste zu sein !

*R. biformis* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 42 S. 745/46. Weitere Standorte: St. Wolfgang bei Balsthal, 1943 H. Hugentobler det. Ko. (F. 1942/43); Mariastein: hinter dem Kloster und in der Schlucht, 1954; Wald im Baggenried bis gegen Rodersdorf, 1954; Gobenrain hinter Rothberg, 1954; alles Bi. (Bi. Erg. VI).

*R. megacarpus* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 42 S. 748, (Nomenklatur vergl. BSBG Bd. 43 S. 126). Soll in der Umgebung von Solothurn vorgekommen sein (Probst Fl. von Solothurn S. 213), konnte aber bis heute nicht mehr nachgewiesen werden !

*R. pseudocassubicus* *Christ*: Beschreibung in BSBG Bd. 42 S. 750/51. Weitere Standorte: Breitholzfeld bei Grenchen, 1942 Frl. A. Maurizio; an der Aare östl. Flumenthal, 1943 Be.; (beides F. 1942/43); Schlucht unter Mariastein, 1943 Z. (Bi. Erg. IV); Haag-Altreu, vor 1952 Ko. (Ko. br. an ! 8. 4. 1952), 1957 !; die Art wurde schon von Lüscher 1906 in der Grenchenwiti gefunden, det. Ko. (Ko. br. an ! 9. 4. 1938), wächst aber dort nur vereinzelt und ist schwer zu finden (Ko. br. an ! 8. 4. 1952).

*R. alsaticus* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 49 S. 546/47. Witterswil: Binnmatten, beiderseits des Binnbaches, Zufluß des Birsig, 1945 Bi. (Bi. Erg. V); bei Witterswil «Hinter dem Hag» und am Witterswilerberg, 350–500 m 1949 Bi. (Bi. Erg. V).

*R. indecorus* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 49 S. 549/50. Weitere Standorte: Deitingerschachen zwischen Deitingen und Wangen an der Aare, 1941 Be. teste Ko. (F. 1940/41); Breitholzfeld bei Grenchen, 1942 Be. (F. 1942/43).

*R. latisectus* *W. Koch*: Beschreibung in BSBG Bd. 49 S. 551/52. Am Haagbach zwischen Haag und Altreu, 1942 Be. det. Ko. (F. 1942/43), ist aber nach Ko. noch nicht ganz abgeklärt: «Es scheint, daß die Solothurner-Berner Pflanze (vergl. F. u. R. S. 75, !) vom echten

latisectus aus der Gegend von Aarau–Triengen abweicht. Ich weiß noch nicht, ob ich diese Angelegenheit demnächst schon abklären kann» (Ko. br. an ! 8. 4. 1952).

*R. cassubicifolius* W. Koch: Beschreibung in BSBG Bd. 49 S. 553. Weiterer Standort: Tscharandi westl. Hof Binz bei Gänsbrunnen, 980 m 1939 Bi. (Bi. Erg. III).

*R. argoviensis* W. Koch: Beschreibung in BSBG Bd. 49 S. 544. Wöschnau: Schachen, 1940 Ba. det. Ko.

*R. chalarocarpus* W. Koch: unterscheidet sich von *R. puberulus* durch die  $\pm$  beborsteten Blütenboden, die langgestielten und daher lockergestellten Früchtchen, dunkler grüne Färbung und einige nicht leicht faßbare Habitusmerkmale. Die Behaarung des Fruchtbodens ist mit großer Sorgfalt zu untersuchen. Leicht feststellbar ist sie z. B. bei den Pflanzen des Fundortes zw. Telli und Suhrenbrücke. Bei andern Populationen beschränkt sie sich oft auf sehr wenige Haare am Gipfel des überdies stark verjüngten Blütenbodens. An getrockneten Pflanzen sind sie meist viel schwieriger nachweisbar, als an lebenden (Ko. br. an Ba. 8. 1. 1942). Eine Beschreibung der Art ist in den BSBG nicht mehr erfolgt<sup>1</sup>. Nd. Gösgen-Nd. Erlinsbach, 1939 Ba. det. Ko.; Ob. Gösgen, 1942 Ba.; die Art wurde zuerst von Ba. in Aarau in der Telli gefunden (Ba. br. an ! 25. 2. 1957).

<sup>1</sup> Über Belege von *R. auricomus* s. l., die der Verfasser an Ko. aus der Gegend von Selzach und Altreu geschickt hat, hat Ko. berichtet, daß sich darunter mindestens eine der nicht veröffentlichten Arten befinde (Ko. br. an! 8. 4. 1952). Walo Koch ist leider nicht mehr dazu gekommen, die Sache abzuklären. Der hervorragende Systematiker ist am 18. Juli 1956 während einer botanischen Exkursion der ETH auf dem Berninahospiz gestorben.

<sup>2</sup> Herr Dr. Elias Landolt, Zürich, war so freundlich, mein Material aus dem Solothurner Jura zu verifizieren. Ich danke ihm hierfür auch an dieser Stelle. «Die Gruppe des *R. montanus* s. str. im Solothurner Jura ist recht kritisch. Sowohl *R. montanus* s. str. wie *R. carinthiacus* sind dort zu finden. Sie sind wohl durch die verschiedene Chromosomenzahl genetisch getrennt, doch ist diese Trennung keineswegs vollständig. So können immer wieder mit Hilfe unreduzierter Geschlechtszellen von *R. carinthiacus* Bastarde mit *montanus* vorkommen. Auf diese Weise ist ein ständiger Fluß von *R. carinthiacus*-Genen in die Population von *R. montanus* anzunehmen, durch den natürlich die Unterscheidung zwischen *R. montanus* s. str. und *R. carinthiacus* erschwert wird.» (E. Landolt br. an ! 28. 11. 1956).

*R. montanus Willd. sens. lat.:* ist nach den Untersuchungen von E. Landolt eine polymorphe *Artengruppe*, die im Alpengebiet in 6 Arten unterteilt ist (BSBG Bd. 64 S. 9 ff.). Für den Kanton Solothurn sind festgestellt:

*R. carinthiacus Hoppe:* Rötiflüh, (Herb. generale der ETH Zürich, BSBG 1. c. S. 36); Rötiflüh, 1380 m 1950 leg. et det. ! teste E. Landolt; Hasenmatt, 1924 leg. ! det. E. Landolt<sup>2</sup>.

*R. montanus Willd. sens. str.:* Hasenmatt, (Herb. generale und helveticum der ETH Zürich, Herb. C. Farvager, Universität Neuenburg, Herb. E. Landolt, BSBG 1. c. S. 37); Hasenmatt, 1924 leg. et det. ! teste E. Landolt; Rötiflüh, (Herb. Suisse Universität Lausanne, BSBG 1. c. S. 37); Althüsli-Gitziflühgrat, 1310 m 1933 leg. et det. ! teste E. Landolt; Staalflüh, 1400 m 1933 leg. et det. ! teste E. Landolt<sup>2</sup>.

*R. aconitifolius L.:* bei Dornachbrugg «in den Widen», E. Suter in seinen hinterl. Notizen (Bi. Erg. III); es handelt sich um die *ssp. typicus (Beck) Rikli* (*ssp. aconitifolius Sch. u. K.*) Bi. br. an ! 13. 9. 1957).

*R. fluitans Lam.:* in der Aare zwischen Büren und Solothurn beobachtet, auf Solothurner Gebiet bis zum Hohberg an verschiedenen Stellen, 1957 !; *var. Crameri Brügger:* \* S. 214 letzte Z.: Schinz und Keller Fl. der Schweiz II. Teil 3. Aufl.

*R. aquatilis L.:* \* S. 215 Z. 15 u. 16: die BSBG Bd. XXXII S. 91 führen aus: «die meisten hierher gezählten Schweizerpflanzen sind nach Samuelsson falsch bestimmt und gehören zu *R. flaccidus Pers.* Samuelsson sah sichere Belege von folgenden Standorten... Burgäschisee (B. M.)»; in Schinz und Keller Fl. der Schweiz I. 4. Aufl. wird im Nachtrag S. 791 die Pflanze im Burgäschisee auch für den Kanton Solothurn angegeben.

*Thalictrum minus L. ssp. saxatile (DC.) Sch. u. K.:* \* S. 216 Z. 3 von unten: Lauchflüh.

*Papaver Argemone L.:* Bahnhof Dornach, 1943 M. Gyhr (Bi. Erg. IV); 1952 !

*P. dubium L. ssp. collinum (Bogenh.) Rouy u. Fouc.:* Feldbrunnen: nördl. Waldegg, 1956 !

*P. aurantiacum Loisel.:* \* die Angabe für den Bahnhof Basel (Dr. Werndli) ist höchst zweifelhaft (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).



*Corydalis cava* (Miller) Schweigger u. Körte: Dornach gegen den Ramstel, Schlucht unter Mariastein, Bi. (Bi. Erg. IV); \* nach Bi. Fl. von Basel auf der rechten Seite des Rheines erst von Eimeldingen an abwärts.

*C. lutea* (L.) DC.: Solothurn: Ruderklubareal, 1955 !; \* S. 221 Z. 14: Butignot.

*Fumaria Vaillantii* Loisel: Äcker bei Hofstetten, Bi. (Bi. Erg. III).

*Lepidium Draba* L. ssp. *chalepense* (L.) Thell.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba. det. Aellen (F. 1940/41).

*L. campestre* (L.) R. Br.: Burgäschi, (F. u. R.); die f. *humifusum* ist nach Bi. ein durch Räder umgedrücktes Exemplar, das sekundär aufrechte Äste entwickelt hat, ohne systematischen Wert (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*L. ruderale* L.: Feldbrunnen: Waldegg, 1953 !

*L. virginicum* L. ssp. *eu-virginicum* Thell.: Solothurn: Herrenweg, 1946 !

*Coronopus didymus* (L.) Sm.: Wöschnau, 1948 Ba.

*Iberis pinnata* L.: \* S. 227 Z. 7: Jermstad, bis ca. 1923 in Basel, seit 1927 Professor der Pharmacie in Oslo (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Thlaspi alpestre* L. ssp. *Gaudinianum* (Jord.) Gremler (ssp. *silvestre* Thell.): Solothurn, ein Exemplar spontan in einem Garten am Midartweg 1957 comm. A. Dobler; in der Umgebung darauf zu achten, !; ist bei Langendorf infolge Kultur des Bodens verschwunden !

*Sisymbrium officinale* (L.) Scop. var. *leiocarpum* DC.: Solothurn: im Steingrubenquartier nicht selten, 1949 !

*S. strictissimum* L.: Bahnhof Olten-Hammer, 1956 Ba.

*S. orientale* L. f. *hebecarpum* (Koch) Busch subf. *orientale* (DC.) Thell. und f. *subhastatum* (Willd.) Thell.: Station Oberdorf, 1956 ! teste Aellen; f. *subhastatum* (Willd.) Thell.: Olten-Hammer, 1951 Ba. det. H.

*Calepina irregularis* (Asso) Thell.: Solothurn: am Grüneggweg, 1953 !

*Diplotaxis tenuifolia* (L.) DC.: Olten: Hasli, 1953 Ba.

*Hirschfeldia incana* (L.) Lagr.-Foss.: im Oristal bei der Tuchfabrik, adv. 1953 (Bi. Erg. VI).

*Brassica nigra* (L.) Koch: Bahnhof Olten-Hammer, 1951; Olten: Hasli, 1953; beides Ba.

*B. juncea* (L.) Czern.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba. det. Aellen (F. 1942/43).

*Sinapis arvensis* L. var. *genuina* Godr. f. *orientalis* (L.) Godr.: Langendorf, 1953 !

*Raphanus Raphanistrum* L. (Raphanistrum Lampsana Gärtner) var. *ochroleucus* Peterm.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba. det. Aellen; \* S. 238 Z. 5: *griseolus* Thell.

*Rapistrum rugosum* (L.) All. ssp. *eu-rugosum* Thell. var. *typicum* Thell. subvar. *leiocarpum* Webb u. Berth.: Eppenbergr: Haselmatt, Getreideacker, 1945 Ba. (F. 1944/45).

*Barbarea intermedia* Boreau: Bahnhof Dulliken, 1942 Ba. teste Bi. (F. 1942/43); Ödland bei der Aarebrücke gegenüber Luterbach, 1944 Be. Ko. Ku. (F. 1944/45).

*Rorippa amphibia* × *islandica* (= *R. erythrocaulis* Borbás): bei Grenchen an der Aare östl. der Archbrücke, 1943 Be. teste Ko. (F. 1942/43).

*Cardamine impatiens* L.: Wöschnau: Auenwald, 1941 Ba. det. A. Becherer.

*C. flexuosa* With.: Feldbrunnen: am Weiherrain, 1957 !, kommt hier, im Wald ob St. Niklaus und vielleicht überhaupt in der Umgebung von Solothurn mit ganz kahlen Stengeln vor !

*C. heptaphylla* × *pentaphylla*: Weißenstein: im Graben östl. vom Kurhaus, 1953 !

*Lunaria rediviva* L.: Balmfluhköpfl, 1275 m 1957 M.

*Capsella rubella* Reuter: Ödland bei einem Bahnübergang östl. von Önsingen, 1944 Be. (F. 1944/45); nördl. Trimbach felsiger Hang an der Bahnlinie unter dem Hegiberg, 1948 K. (Bi. Erg. V).

*Vogelia paniculata* (L.) Hornem.: Olten-Hammer, 1942 Ba.

*Erophila verna* (L.) Chevallier ssp. *majuscula* (Jord.): Hofstetten, Hof Burg ob Wisen bei 800 m, Wallenmatt-Herzberg bei 1150 m Bi.; ssp. *praecox* (Stev.): Hombergmatt ob Himmelried, Bi.; (alles Bi. Erg. III).

*Turritis glabra* L.: \* S. 247 Z. 13: Pfirt (Montandon), Lүxdorf-Winkel (Schäfer); beides in Bi. Fl. von Basel 1901 I. Aufl. S. 133).

*Arabis auriculata* Lam.: Grändelfluh ob Trimbach, 1948 K.; bei der Ruine Frohburg (schon Christ) in Menge wieder aufgefunden, 1948 Bi. K. (F. 1948/49).

*A. nova* Vill.: Grändelfluh ob Trimbach, 1948 Bi. K.; Fuß der Rötifluh, 1902 Thellung im Herb. der botan. Anstalt Basel; (beides Bi. Erg. V); ob identisch mit «Fuß der Balmfluh»?!

*A. alpina* L.: an Felsen unterhalb der Dornacher Birsbrücke, 1937 wohl herabgeschwemmt H. (Bi. Erg. III); \* der Standort Burg ist im Kanton Bern.

*A. arenosa* (L.) Scop.: Nd. Erlinsbach an der Aare, 1947 Ba. (F. 1946/47).

*Erysimum repandum* L.: Bahnhof Olten, 1942 Ba.

*Conringia orientalis* (L.) Dumort. var. *minor* Zapal.: Olten: im Industriequartier, 1952 Ba. det. Bi.

*Cheiranthus Cheiri* L.: \* die Angabe Landsberg (Hegetschweiler etc.) ist zu streichen (Bi. br. an ! 29. 9. 1950), es liegt offenbar eine Verwechslung mit «Landskron im Elsaß» vor (Bi. br. an ! 26. 8. 1957).

*Alyssum saxatile* L.: am Weg Olten–Winznau im Wald an einem Felsen einige Stöcke, 1949 K. (F. 1948/49).

*A. montanum* L.: Grändelfluh bei Trimbach, 1950 K. eine Kolonie bei ca. 750 m 1951 Bi. (Bi. Erg. V); zu den Anpflanzungen im nördl. Jura des Kantons Solothurn kommt hinzu: westl. von Kleinlützel auf den Rippenfelsen ca. 700 m angepfl. 1939 von E. Thommen-Buser, Basel (F. 1954)55); \* Wisenfluh und Geißfluh zweifelhaft; Reichenstein hinter Arlesheim und Birseck beziehen sich auf denselben Standort (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Berteroa incana* (L.) DC.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba. (F. 1940/41); Bahnhof Lommiswil, 1955 !; Olten: Hasli, 1953 Ba.

*Hesperis matronalis* L.: \* S. 252 Z. 8: Burgenrain (Roschet).

*Chorispora tenella* (Pallas) DC.: \* S. 253 Z. 2: Guyot.

*Crassula rubens* L.: \* S. 254 Z. 18 von unten: Klein, Exkurs. fl. für das Gr.herzogt. Baden (G. Müller).

*Sedum Telephium* L. ssp. *purpurascens* (Koch) F. *Areschoug* (ssp. *purpureum* Sch. u. K.): Herrenmattfeld ob Hochwald, Bi. (Bi. Erg. III).

*Saxifraga aizoon* Jacq.: Wasserfluh, Rütfluh, J.

*S. rotundifolia* L.: \* S. 257 Z. 22 von unten: Brügglibergflühen 1824.

*S. caespitosa* L. ssp. *rosacea* (Mönch) Thell.: Kirchhofmauer von Kienberg = *S. hypnoides* L. (Bi. Erg. III).

*Chrysosplenium oppositifolium* L.: im Kaltbrunnental auf Solo-

thurnergebiet eine kl. Kolonie, 1935, 1936 K. Bi., entspricht der ältern Angabe «zwischen Grellingen und Rodris» (Bi. Erg. III); bei Recherswil am Lauterbrunnen, 1940 Be. (F. 1940/41); \* S. 258 Z. 13 von unten: (Schäfer) Bi. Fl. von Basel I. u. 2. Aufl.

*Philadelphus coronarius* L.: Wald unter der Grändelflüh bei Trimbach, verwildert 1948 K. (F. 1948/49).

*Ribes Uva-crispa* L.: Felsgrat ob der Kapelle St. Anna bei Mariastein, in der Schlucht unter dem Kloster, und bei Rothberg, 1954 Bi. (Bi. Erg. VI).

*R. petraeum* Wulf.: Hasenmatt Nordosthang, 1957 M. (M. br. an ! 29. 6. 1957); nach der Fl. von Probst ist die Pflanze von Christ für den Solothurner Jura angegeben worden, ein Standort war aber bis jetzt nicht bekannt !

*Spiraea chamaedryfolia* L. em. Jacq.: Buchenwald hinter dem Kurhaus Frohburg, größerer Bestand, verwildert 1948 K. (F. 1948/49); \* S. 260 Z. 16: linkes Birsufer bei Angenstein.

*Cotoneaster tomentosa* (Ait.) Lindley: \* S. 261 Z. 10: Glaserberg bei Winkel.

*Sorbus Mougeotii* Soyer u. Godr.: der Baum auf dem Nesselboden dürfte zu *S. Aria* var. *incisa* gehören; ob hier ein Einfluß von *S. Mougeotii* vorhanden ist, bedarf, wie auch für andere ähnliche Exemplare im Jura, näherer Untersuchung !

*S. latifolia* (Lam.) Pers. (*S. Aria* × *torminalis*): prachtvolles, stattliches Exemplar am Westhang des Homberges «Hombergerweide» bei Himmelried, 1944 K. Bi. (Bi. Erg. IV); \* S. 262 Z. 17 u. 16 von unten: der Text «Münchenstein... Förster Meier» ist zu streichen.

*S. Chamaemespilus* (L.) Crantz: Hasenmatt: Nordhang, 1954 ! neu für den Solothurner Jura; 1957 von M. auch am Westhang festgestellt (M. br. an ! 29. 6. 1957).

*S. domestica* L.: \* S. 263 Z. 14 u. 15: MuttENZ-GempEN, beim Gruth (Hagenbach); im Spitalwald bei Arlesheim, (Förster J. Müller).

*S. Aria* × *aucuparia*: Dottenberg bei Lostorf, Fr. Leuthardt (Bi. Erg. III); Hohe Winde, 1951 H. Wirz (Bi. Erg. VI).

*S. Aria* × *Mougeotii*: Hirnikopf ob dem Neuhüsli, 1944 Bi. (Bi. Erg. IV).

*S. aucuparia* × *Mougeotii*: Ob. Erlinsbach: Rütfluh, Nordseite 800 m 1940 Ba.; \* S. 263 Z. 19 von unten: in GremlI Neue Beiträge IV.

*S. Mougeotii* × *torminalis*: S. 263 Z. 10 von unten: in Gremlı Neue Beiträge IV.

*Amelanchier ovalis* Medikus: Rüttenen: Martinsfluh, 1957 !

*Mespilus germanica* L.: vereinzelt bei Witterswil, Hofstetten (Bi. Erg. III).

*Rubus thyrsoides* Wimmer: die Angabe «Meltingerberg» ist zu streichen, Rob. Keller hat das Belegexemplar 1930 bestimmt als: *R. tomentosus* Borkh. var. *glabratus* Godr. (Bi. Erg. III); \* ist in der Fl. von Basel von Bi. 2. u. 3. Aufl. aufgenommen worden.

*R. laciniatus* Willd.: Rodersdorf verwildert beim Schießstand, 1948 Ed. Thommen (Bi. Erg. V).

*Potentilla norvegica* L.: \* S. 273 Z. 14 von unten: Dorenbachviadukt.

*P. arenaria* Borkh.: \* S. 275 Z. 7: Oltmanns.

*P. arenaria* × *verna* (*P. subarenaria* Borbás): Hofstetterköppli bei Flüh, 1941 E. Schmid (F. 1940/41); ist nach Bi. zu streichen (Bi. br. an ! 9. 12. 1956).

*Filipendula hexapetala* Gilib.: Schlingenberg südöstl. Gempen, 1942 (Bi. Erg. IV).

*Alchemilla hybrida* Miller ssp. *pubescens* (Lam.): im Blauensteingebiet: Balmisried, Bümmerstrüti, Hofstetter Bergmatten, Z.; obere Platte, Bi.; westl. vom Hof Rüttmatt zwischen Himmelried und Seewen, Z.; (alles Bi. Erg. V).

*Rosa gallica* L.: \* Elsaß: Lützel, Pfirt (Schäfer) Bi. Fl. von Basel I. Aufl.

*R. Jundzillii* Bess. var. *typica* R. Keller: Rutsch unter der Scharrenfluh ob dem Scharrendorf, 1882 W. Bernoulli i. Herb. helv. (Bi. Erg. III); var. *trachyphylla* (Rau) R. Keller: Grindeler Stierenberg, 1944 Bi. (Bi. Erg. IV).

*R. omissa* Déségl.: die Angabe «Hohe Winde gegen Erschwil» ist zu streichen, es handelt sich nach Revision durch Rob. Keller um *R. tomentosa* Sm. (Bi. Erg. III).

*R. micrantha* Sm. var. *serrata* Christ u. var. *permixta* (Déségl.) Christ: bei Himmelried, E. Suter i. Herb. helv. (Bi. Erg. III).

*R. eglanteria* L. var. *umbellata* (Leers) Sch. u. K.: an der Südstraße am Bölchen ob dem Willehaus, 1954 H. (Bi. Erg. VI).

*R. dumetorum* Thuill. var. *hemitricha* (Ripart) R. Keller: Hofstetter-

köpflü im Wald unter dem Südgrat, Bi. (Bi. Erg. III); *var. Christii* R. Keller: Malsenberg ob Gänsbrunnen, 1943 Ba. (Bi. Erg. V).

*R. spinosissima* L.: Gächenwald bei Gempfen an steiniger Stelle, 690 m Bi.; Felsgrat am Sternenfels ob Büren bis Herrenfluh, Bi.; (beides Bi. Erg. IV).

*R. pendulina* × *tomentosa* *var. spinulifolia* Dematra: Gänsbrunnen gegen Malsenberg, 800 m 1943 Ba. (Bi. Erg. IV); immer noch reichlich am Nordhang der Grändelflüh ob Trimbach, 1948 Bi. (Bi. Erg. V).

*Genista germanica* L.: \* S. 296 letzte Zeile: Heyer.

*Cytisus sagittalis* (L.) Koch (*Genista sagittalis* L., *Genistella sagittalis* Gams): \* S. 297 Z. 5 von unten: Schlatthof bei Äsch (Roschet).

*Laburnum anagyroides* Medikus: «Schöneegg» bei Erlinsbach, ein großer Bestand angepfl., 1946 K. (F. 1946/47, 1948/49).

*Trifolium patens* Schreber: \* S. 304 Z. 6: Olten-Hammer.

*T. resupinatum* L.: Bahnhof Olten, 1938 Ba.

*T. fragiferum* L.: Burgäschimoos, (F. u. R.).

*T. pratense* L. *l. parviflorum* Babington: Solothurn: Steingruben, 1953 !

*Anthyllis vulneraria* L. *ssp. alpestris* (Kit.): Osthang der Röti, 1950 Z.; Staalfluh bis Grenchenberg, Bi.; (beides Bi. Erg. V).

*Lotus uliginosus* Schkuhr *var. glabriusculus* Babington: Waldlichtung ob Ichertswil; Wald beim Rappenstübli ob Balm; Burgäschimoos; (alles F. u. R.); \* S. 310 Z. 7 u. 8: Erlenhof bei Thürnen, oberhalb Dietgen (Roschet): das Zitat stammt von H. aus seiner Arbeit über Roschet (siehe Nachtr. im Literaturverz.) ohne Angabe einer Varietät; Z. 10 u. 11: Elsaß: Michelfelden, Neudorf (Schneider, Fl. von Basel); Pfirt... (Schäfer) Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*Tetragonolobus maritimus* (L.) Roth (*T. siliquosus* Roth): Kienberg, 1914 J.; \* S. 311 Z. 11: Dietgen (Roschet); Z. 15: Lützelal, Blochmont (Schäfer).

*Ornithopus perpusillus* L.: \* S. 313 Z. 9: F. Rohrer.

*Coronilla vaginalis* Lam.: die Art ist auf allen Flügen des Jura verbreitet !

*C. coronata* L.: beim Steinbruch ob dem Ramstel hinter Dornach, 1942; ob Bärschwil; beides Bi. (Bi. Erg. III u. IV); Felsgrat Sternenfels bis Herrenfluh ob Büren, 1942 Bi. (Bi. Erg. IV); Südwestfluß des

Sonnenwirbels bei Önsingen, 1955 Ku. (Bi. Erg. VI); \* S. 314 Z. 7–9: Südfuß des Weißensteins ob Oberdorf: unterh. des verlassenen Steinbruchs östl. der Klus, (Probst, Studer, etc.); die Angaben in Strohmeier S. 66: «Weißenstein» und im Herb. Brown: «M. Jura prope Soleure 17. Juni 1834, ex Herb. Shuttleworth 1835» beziehen sich offenbar auf diesen Standort !; Z. 19 u. 20: Gempenflühe und Scharfenfluh sind identisch; Z. 21: Hollen, nördl. von Grindel.

*Vicia silvatica* L.: \* S. 316 letzte Z.: Zeyher.

*V. Cracca* L. ssp. *tenuifolia* (Roth) Gaudin: Waldlichtung der Vorbergallmend ob Rickenbach, 1949 Bi. (Bi. Erg. V).

*V. peregrina* L.: Bahnhof Olten-Hammer, 1948 Ba. (F. 1948 / 49).

*V. pannonica* Crantz: unter Getreide am Schlangenbergli ob Dornach, 1944 Bi. (Bi. Erg. IV); var. *typica* Beck: Emmenholz bei Luterbach, 1951 A. Maienfisch det. !; Eppenbergl, 1949 Ba.; var. *purpurascens* (DC.) Ser.: Wöschnau, Ba.

*Lathyrus hirsutus* L.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba.

*L. silvester* L.: die Pflanze am Weg Brüggmoos–Einsiedelei stellt den Typus der Art dar !; Gerlafingen: Waldrand, 1898 Fl.

*L. tuberosus* L.: Selzach: in Getreide, 1953 !; \* S. 322 Z. 25: Elsaß Buchsweiler, Sondersdorf, Pfirt, (Bi. Fl. von Basel 1. Aufl.).

*L. Aphaca* L.: Bahnhof Olten-Hammer, 1941 Ba.

*L. Nissolia* L.: \* S. 322 letzte Z.: Frl. Leuenberger; S. 323 Z. 2: ob Boningen 1866.

*L. paluster* L.: \* ist in der Fl. von Bi. erwähnt: Löchli: (unterh. Blotzheim), kommt dort immer noch vor, wurde aber bei Michelfelden nie gefunden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*L. montanus* Bernh.: \* die Art ist in der ganzen elsäss. Ebene und im Hügelland, in der Hard etc. häufig (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Geranium sanguineum* L.: \* S. 325 Z. 18: Diepflingen (Roschet); Z. 19: Dietgen; Z. 21: Felsen südl. Bellerive = Roc de Courroux, (Bi. Fl. von Basel 3. Aufl.), (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*G. rotundifolium* L.: Solothurn: im Steingrubenquartier häufig, 1949 !

*G. lucidum* L.: wurde am Born 1948 von Bi. u. K. reichlich festgestellt (Bi. br. an ! 9. 12. 1956).

*Polygala serpyllifolia* Hose: Balmberg, 1110 m 1953 ! teste Ko., damit für den Kanton sichergestellt.

*P. alpestris* Rchb.: \* S. 331 Z. 26: Heiterwaldfelsen ob dem Hof Staalberg statt Heiterwaldweiher.

*P. vulgaris* L. ssp. *eu-vulgaris* Syme: kommt auf dem Weißenstein 1290 m, an der Hasenmatt 1340 m, und offenbar sonst noch auf den Jurahöhen in einer niedrigen, aufsteigenden Form mit gedrungenem Blüten- und kurzem Fruchtstand vor, 1957 !; es liegt nahe, diese Pflanzen als Übergangsform zur *var. pseudoalpestris* Gren. anzusprechen<sup>1</sup>, deren Vorkommen in der Schweiz von R. Chodat erwähnt wird.

*Euphorbia nutans* Lagasca: Areal der SBB in Olten, 1945 H. Hugentobler (F. 1944/45).

*E. maculata* L.: Bahnhof Liestal, 1923, 1935 H.; \* Bahnhof Kleindietwil 1920 (G. Scheidegger, nach Bi.).

<sup>1</sup> R. Chodat: Révision et Critique des Polygala Suisse. Bull. Soc. Bot. Genève, 5, Genève 1889 S. 135, sub var. *alpigena*.

R. Chodat: Monographia Polygalacearum, 2e partie. Mém. Soc. Phys. et Hist. nat. Genève, Bd. 31, 2. Teil, Genève 1893 S. 449, *P. vulgaris* L. I. genuina subvar. *alpigena*.

Hegi: Ill. Flora von Mitteleuropa, Bd. V, 1 S. 102.

Ascherson u. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. VII S. 354.

Herr Prof. Dr. H. Kunz, Riehen, hat in verdankenswerter Weise meine Belege geprüft. Sein Bericht, der auch für Abweichungen vom Typus bei andern Arten von Interesse ist, lautet: «Die nähere Präzisierung der *P. vulgaris*-Belege als ‚Übergangsform‘ zur *var. pseudoalpestris* möchte ich mit etwas Skepsis aufnehmen. Was Grenier mit seiner *P. pseudoalpestris* wirklich gemeint hat, weiß ich nicht, und ohne Einsicht in die Originalbelege läßt es sich auch nicht mit Sicherheit ausmachen. Die üblichen Degradierungen durch spätere Autoren – z. B. auch im 2. Teil des ‚Schinz und Keller‘ – beruhen zu einem guten Teil auf der alleinigen Berücksichtigung der primären Diagnosen, die oft genug noch simplifiziert worden sind. Da aber die Diagnosen der früheren Autoren meistens kurz – für uns heute allzu kurz – sind, trotzdem jedoch darin oft ‚systematisch gute‘, d. h. erbliche Lokalrassen beschrieben bzw. gemeint worden sind, gerieten unter die zu ‚Varietäten‘ degradierten Bezeichnungen sehr häufig bloße in der Variationsbreite einer Sippe bleibende zufällig-individuelle Modifikationen ohne systematischen Wert. Das erklärt wohl meine Zurückhaltung gegenüber den ‚Varietäten‘. Im Hinblick auf die Polygala-Sippen kommt noch hinzu, daß sie nach meinem Eindruck eine große Variabilitätsbreite zeigen, die es ermöglicht, im Herbar einzelne oder wenige Exemplare herauszugreifen und zu ‚Varietäten‘ zu machen, die man aber in der Natur nicht findet, eben weil es sich bloß um individuelle Abänderungen innerhalb der Variationsbreite der jeweiligen Sippe handelt.» (Ku. br. an ! 9. 11. 1957.)



*E. Seguieriana* Necker: \* kommt in der elsäss. Ebene, z. B. bei Neudorf und abwärts immer noch reichlich vor (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*E. virgata* Waldst. u. Kit.: Trimbach, 1940 H. Hugentobler (F. 1942/43); \* 333 Z. 6 von unten: Basel 1893 (Buxtorf) vorübergehend am Rheinufer in der Stadt (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Callitriche polymorpha* Lönnroth: Deitingenwald am Egelweiher, Burgäschimoos, (F. u. R.); \* S. 335 Z. 9: Lönnroth.

*C. autumnalis* L.: von Samuelsson (siehe Literat.verz. in der Fl. von Probst) als in der Schweiz nicht vorkommend bezeichnet.

*Coriaria myrtifolia* L.: \* S. 336 Z. 7: aus dem westl. Mediterran-gebiet.

*Ilex Aquifolium* L. var. *senescens* Gaudin: Petit Raimeux, in prachtvollen, hochwüchsigen, baumförmigen Exemplaren, 1929 Bi. (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Staphylea pinnata* L.: Waldrand ob dem Hof Waldenstein nördl. Neuhüsli, Bi. (Bi. Erg. III); bei Dornach im Tiefental und am Weg von Obertiefental nach P. 554 an der Straße nach Hochwald, 1951, Bi.; Lolibach gegen Untertiefental reichlich, Bi.; (alles Bi. Erg. VI); \* S. 337 Z. 10: Krinthal; (siehe auch die ergänzende Darstellung in Bi. Fl. von Basel 2. u. 3. Aufl.).

*Acer campestre* L. ssp. *hebecarpum* (DC.) Pax: ist die bei uns häufige Form; Bechburg bei Önsingen, Bernoulli, (Bi. Erg. IV); ssp. *leio-carpum* (Opiz) Pax: Hoggerwald bei Kleinlützel, Bi. (Bi. Erg. IV).

*A. Opalus* Miller: Rand des Gempenplateau «Hollen» über Nuglar, 1942 M.; Burghollen ob Bärschwil, 630 m 1944 Bi. und weiter östl. auf dem Grenzkamm Bern–Solothurn zahlreiche, junge Exemplare, Bi.; Südhang dieses Kammes ob Grindel, Bi. (alles Bi. Erg. IV); ob dem Kaltbrunnental «Rüche» hinter dem Hof Prinzi, Gmde. Himmelried, 1948 H. Huber (Bi. Erg. V); \* S. 338 Z. 24: Gobrain–Rengersmatt, Bi.

*Impatiens Noli-tangere* L.: Kienberg, 1916 J.

*I. glandulifera* Royle (I. Roylei Walpers): verwildert an der Birs von Neue Welt bis Äsch; der erste Nachweis 1904 geht zurück auf Abderhalden, dann ging die Art hinauf bis Grellingen und immer weiter bis Delsberg ( Bi. Erg. III und br. an ! 29. 9. 1950); \* S. 340 Z. 5: im elsäss. Grenzgebiet links vom Rhein bei Hüningen und Neudorf, (A. Jermstad) Bi. Neuere bemerkensw. Pflanzenfunde.

*Rhamnus alpina* L.: \* S. 340 Z. 20: Elsaß: Jura alsacien près Winkel sur le versant N du Glaserberg, 1921 (Bulletin de l'Association Philomatique d'Alsace et de Lorraine, 31e année 1926).

*Malva moschata* L.: Ätigkofen, 1955 St. u. E. Schenker; Ober Fringeli, 1953 C. Lüdin (Bi. Erg. VI).

*Althaea hirsuta* L.: «in den Fiechten» zwischen Dornachbrugg und Äsch, 1922 E. Suter (Bi. Erg. III).

*Hibiscus Trionum* L.: Wöschnau: Schuttplatz, 1950 Ba. det. H. (F. 1950/51).

*Abutilon Theophrasti* Medikus: Bahnhof Olten-Hammer, 1950 Ba. det. H. (F. 1950/51).

*Hypericum hirsutum* L.: in einem Walde bei Solothurn, 1898 Fl.

*Myricaria germanica* (L.) Desv.: Gerlafingen: Ufersand der Emme, 1898 Fl.

*Helianthemum canum* (L.) Baumg.: kommt an der Staalfluh noch vor, Mitteil. von M. 1951.

*Fumana procumbens* (Dunal) Gren. u. Godr. (F. vulgaris Spach): Grändelflüh ob Trimbach, 1948 K. neu für den Kanton Solothurn (Bi. Erg. V).

*Viola alba* Besser var. *scotophylla* (Jord.) Gremlı: \* S. 349 Z. 18: W. Becker, Violen der Schweiz S. 4 führt als Standort an: am Engelberg bei Walterswil (Fischer-Sigwart); Becker läßt aber die Unterscheidung in die var. *scotophylla* und *virescens* fallen und teilt die Art nur nach der Färbung der Petalen auf in die var. *albiflora* Wiesb. (Pet. weiß), var. *violacea* Wiesb. (Pet.  $\pm$  violett), und var. *variegata* W. Becker (Pet. gescheckt).

*V. alba*  $\times$  *hirta* \* S. 352 Z. 16: Becker l. c. S. 13 teilt den Bastard in zwei Formengruppen ein und bezeichnet *V. adulterina* Gr. und *V. radians* Beck als zu *V. alba*, und *V. badensis* Wiesb. und *V. Schoenachii* Murr u. Pöll als zu *V. hirta* neigend.

*Daphne Laureola* L.: Balm bei Günsberg: Zwischenberg, 1953 R. Quinche; \* S. 353 Z. 24: Hornberg (Klein, Exkurs. fl. für das Gr. herzogt. Baden).

*D. Cneorum* L.: die Angaben «Spitzenbühl» und «Stürmenkopf» sind zu streichen, ebenso das Zitat «Fringeli Bärschwil» (Bi. Erg. V u. br. an ! 29. 9. 1950); der Standort «Cret des pâturages de Rebeuvellier ist identisch mit dem von Bi. am 8. 5. 1912 festgestellten «auf

dem Felsband über Forêt du Bambois ob Choindez» (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Lythrum meoanthum* Link: adv. auf einem Kiesdach im Kloster Dornach, 1936 Pater Wiprächtiger (Bi. Erg. III).

*Epilobium alsinifolium* Vill.: an Quellbächen ob Brunnersberg westl. Gänsbrunnen, ca. 900 m 1941 Bi. u. K. (Bi. Erg. III u. IV).

*Oenothera muricata* L.: Olten: Hasli, 1953 Ba. det. Aellen.

*Hydrocotyle vulgaris* L.: \* S. 364 Z. 10: St. Urban, (Dr. Brun) in Geogr. Lexikon der Schweiz, Bd. III S. 223, Kt. Luzern.

*Myrrhis odorata* (L.) Scop.: Kleinlützel: westl. vom Hof Mettenberg, angepfl. Bi. (Bi. Erg. III).

\**Torilis helvetica* (Jacq.) Gmelin ist synonym mit *T. arvensis* (Huds.) Link var. *divaricata* (Mönch) Thell.

*Caucalis latifolia* L.: Bahnhof Olten-Hammer, 1942 Ba. det. Bi. (F. 1942/43.).

*Bifora radians* M. Bieb.: Eppenbergr bei Schönenwerd Kornacker; 1948 Ba. (F. 1948/49).

*Bupleurum rotundifolium* L.: Nuglarfeld: unter Getreide, 1954 H.; zwischen St. Pantaleon und Nuglar, 1879 E. Steiger; (beides Bi. Erg. VI).

*B. ranunculoides* L.: Balmfluhköpfl, 1957 M. (M. br. an ! 1. 6. 1957).

*Ammi majus* L.: bei Breitenbach: im Getreide, 1942 H. (F. 1942/43).

*Bunium Bulbocastanum* L.: unter Getreide ob Nunningen am Weg zum Käpeli, noch 1937 Bi. (Bi. Erg. III); unter Getreide südl. Zullwil, 1944 Bi. (Bi. Erg. IV); Engelberg ob Dulliken; Acker, Ba. (F. 1948/49); \* S. 373 Z. 3: (Schäfer, Montandon) Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*Oenanthe fistulosa* L.: \* St. Urban (Krauer, Jäggi) Lüscher Fl. von Zofingen.

*O. aquatica* (L.) Lam. \* Friedlingen ist in der 3. Aufl. der Fl. von Basel von Bi. weggelassen, weil das Gebiet überbaut ist, (Bi. br. an ! 29. 9. 1950); S. 375 Z. 8: (Schäfer) Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*Selinum Carvifolia* L.: \* die Angabe «Neudorf–Neuweg» steht auch in Bi. Fl. von Basel 1. Aufl. mit Gewähr von Bi. und Schneider.

*Laserpitium Siler* L.: \* ist von Bi. mit K. unter der Ruine des Pfeffinger Schlosses konstatiert, aber in den Neuern bemerkensw. Funden der Baslerflora nicht publiziert worden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Cornus mas* L.: ein Strauch auf dem Hofstetterköppli, 1938 Bi. (Bi. Erg. III).

*Pyrola rotundifolia* L.: \* S. 382 Z. 21 u. 22: Roggenberg, Samstagberg bei Pfirt, Waldighofen, (Schäfer) Bi. Fl. von Basel I. Aufl.

*P. chlorantha* Sw.: \* S. 382 Z. 18 von unten: Martinsfluh Rüttenen (Sophie Lang).

*P. minor* L.: Dürreck, Bölchen, Schmutzfluh, H. (Bi. Erg. III).

*Rhododendron hirsutum* L.: \* S. 383 Z. 21: Faton statt Fattern.

*Vaccinium Vitis-idaea* L.: Scheiterwald am Dillitsch ob Gänsbrunnen; Chaluet-Staalberg; nordwestl. unter dem Heiterwald; alles Bi. (Bi. Erg. III).

*Primula vulgaris* Huds.: \* S. 385 Z. 11 ff.: Circa Liestal in m. Vogelberg, (Hagenbach Fl. Basileensis vol. I); über die Angabe «Liestal» siehe Bi. Erg. V; die Angabe «Vogelberg» (am Paßwang) ist mehr als problematisch, ebenso die Angabe «Wasserfalle» (Bi. br. an ! 9. 12. 1956).

*P. veris* L. em. Huds. ssp. *Columnae* (Ten.) Maire u. *Petitmengin*: Grändelflüh ob Trimbach, 1948 Bi. (F. 1950/51).

*P. Auricula* L.: Blauenstein bei Kleinlützel, 1951 H. Huber (Bi. Erg. V).

*Cyclamen purpurascens* Miller (*C. europaeum* auct.): kommt am Südfuß des Weißensteins am alten, von Lüscher 1904 erwähnten Standort immer noch vor, 1952 !; der 1932 angegebene Standort liegt etwas oberhalb davon !; \* S. 387 Z. 10 u. 9 von unten: L. Nachtrag 1904.

*Anagallis arvensis* L. f. *verticillata* Henzmann: Solothurn, 1897 Fl.; ssp. *coerulea* (Gouan) Hartman: Kienberg, 1916 J.

*Centunculus minimus* L.: \* S. 389 Z. 14 u. 13 von unten: Circa domum rubram in nonnullis agris humidis inter stipulas (Lachenal) Hagenbach Fl. Basil. vol. I pag. 150.

*Menyanthes trifoliata* L.: \* S. 391 Z. 22: Oltingen, (Schäfer) Bi. Fl. von Basel I. u. 2. Aufl.

*Nymphoides orbiculata* Gilib.: \* S. 391 Z. 16 von unten: (Bi. u. E. Kilcher) in Bi. Neuere bemerkensw. Pflanzenfunde der Basler Flora 1932; Z. 13 von unten: Vol. I S. 183.

*Blackstonia perfoliata* (L.) Huds.: \* S. 392 Z. 4: statt Käsi bei Blauen: Rüti, westl. vom Dorfe Blauen, 1916 Bi.; die Pflanze wächst

an mehreren Stellen in der Umgebung des Dorfes Blauen an etwas feuchten Stellen (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Centaureum pulchellum* (Sw.) Druce: Rüttenen: Fallern, 1898 Fl.

*Gentiana lutea* L.: \* die Angabe «Kaltbrunnental etc.» ist zu ersetzen durch: im lichten Wald an der Nordwestecke der Kastelhöhe ob Grellingen, 1934 G. Senn, noch 1940 Bi. (Bi. Erg. III); der Standort liegt mindestens 100 m über dem Eingang in das Kaltbrunnental an der Grenze der Kantone Solothurn und Bern (Bi. br. an ! 9. 12. 1956).

*G. Crucjata* L.: Blauenweide noch immer, 1943 Bi.; am Homberg bei Himmelried, K.; (beides Bi. Erg. IV); Solothurn: Wengistein, 1898 Fl.

*G. Pneumonanthe* L.: \* S. 393 Z. 18: Heyer statt Hager.

*G. verna* L.: Metzlerlen: Bergwiese am Blauen südwestl. Rothberg, 1941 wieder konstatiert, Fr. J. Meyer (Bi. Erg. III); bei Himmelried auf der Weide östl. Finsterboden, 1942 K. und am Homberg oberhalb P. 675, 1944 Bi. K. (Bi. Erg. IV).

*Vinca minor* L.: am Schluchtrand hinter dem Kloster Mariastein und am Waldrand vom «Gobenrain» hinter Schloß Rothberg, 1954 Bi. (Bi. Erg. III).

*Cuscuta Epilinum Weihe*: Messen, (F. u. R.).

*Phlox subulata* L.: Ravellenfluh verschleppt, 1954 Mme C. Weber, (F. 1954/55).

*Phacelia tanacetifolia* Benth.: \* S. 398 Z. 12 von unten: S. Schaub statt S. Schwab (2 mal).

*Cynoglossum officinale* L. var. *glochidiatum* Domin f. *viride* Domin: Solothurn: Friedegg, 1951 offenbar durch Wild verschleppt !

*C. germanicum* Jacq.: Malsenberg, 1943, Ba.

*Lappula echinata* Gilib.: um Basel nur eingeschleppt auf Schuttplätzen (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Anchusa italica* Retz.: beim Schloß Wartenfels ob Lostorf, Gartenflüchtling, 1949 K. (Bi. Erg. V).

*Myosotis scorpioides* L. em. Hill var. *strigulosa* (Rchb.) M. u. K.: \* S. 403 Z. 11: Sonnenhalb bei Beinwil; Elsaß: Neudorf; (beides Bi.) Bi. Fl. von Basel.

*Lithospermum purpureo-coeruleum* L.: Sonnenhalde im Oristal, 1950 H. (Bi. Erg. VI); \* S. 405 Z. 14: Dornacherberg, und statt München-

stein-Reinacherhalde: Reinacherheide; Z. 16: Riederwald (Heyer); Z. 16 u. 17: Äsch-Grellingen (Buxtorf und Bi.).

*Cerintho minor* L.: \* S. 406 Z. 6: die Zitate lauten: *C. minor* L. var. *maculata* M. B.: Eingeschleppt auf Schutt an der Margarethenstraße, 1 Exemplar (1900, Baumberger), in Bi. Fl. von Basel 1. Aufl. unter Nachträge S. 329; *C. minor* L.: auf Schutt an der Margarethenstraße (1900), Ruchfeld (1906), in Bi. Fl. von Basel 3. Aufl. S. 227.

*Ajuga Chamaepitys* (L.) Schreber: \* S. 407 Z. 8: Krinthal bei Sommerau, Baselland.

*A. genevensis* L.: bei Himmelried an der Nunningerstraße, 500 m 1944 Bi. (Bi. Erg. IV).

*Sideritis montana* L.: \* Johanniterfähre 1897.

*Nepeta Cataria* L.: \* S. 409 Z. 20 von unten: (Schäfer) Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*Galeopsis Ladanum* L. ssp. *angustifolia* (Ehrh.) Gaudin + var. *arenaria* Gren. u. Godr. subvar. *subglandulosa* Henrard, Übergangsform zu var. *Kernerii* Briq.: Rüttenen: Steingrube, 1956 !; \* S. 411 Z. 4 von unten: verbr. in der ssp. *angustifolia* (Ehrh.) Gaudin; zu welcher ssp. der Fund fl. albo Barmenrain gehört, ist nicht festgestellt; die Angaben für Basel und Umgebung stammen aus Bi. Erg. II.

*G. speciosa* Miller: bei Egerkingen, 1926 F. Leuthardt det. H. Schinz (F. 1942/43); vorderer Beinwilberg, Haferäcker, 1940 1946 1952 Z. (F. 1945/55).

*Lamium album* L.: \* S. 413 Z. 9: Soyhières (Heyer).

*Leonurus Cardiaca* L.: \* S. 414 Z. 6: Klybeckinsel statt Rheineckinsel, jetzt durch die Hafenanlage verschwunden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Stachys germanica* L.: \* S. 414 Z. 9 von unten: «Montandon» bezieht sich nur auf den Standort von Delsberg.

*S. alpina* L.: Solothurn: Einsiedelei, 1899 Fl.

*Salvia glutinosa* L.: \* kommt an der Birs nicht nur bei St. Jakob vor und wurde an der Wiese nicht nur von Courvoisier gefunden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950); Lörrach (Klein, Exkurs. fl. für das Gr.herzogt. Baden).

*S. nemorosa* L.: \* S. 416 Z. 5 von unten: Wille.

*S. viridis* L. var. *Horminum* (L.) Batt. u. Trabut: Olten: Bahndamm, 1945 H. Hugentobler det. Ko. (F. 1944/45).

*S. verticillata* L.: Nd. Erlinsbach, 1950 Ba.

*Origanum vulgare* L. var. *macrostachyum* Brotero: \* S. 419 Z. 13 von unten: Krüttli statt Rütli.

*Thymus Serpyllum* L. var. *silvicolus* (Wimm. u. Grab.) Briq.: \*S.420 Z. 10: Neudorferheide; Z. 18: Elsaß: Neudorf (Weber).

*Mentha Pulegium* L.: \* S. 420 Z. 6 von unten: Lange Erlen Basel am Wiesenufer, 1919 (Spühler), wurde publiziert von A. Becherer 1923 in «Le Monde des Plantes» Nr. 28–143 (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*M. spicata* L. em. Huds.: Himmelried, 1943 Bi. (Bi. Erg. IV).

*M. rotundifolia* (L.) Huds.: bei Witterswil, 1945 H. (Bi. Erg. V).

*Atropa Belladonna* L.: an der Nunningerstraße unterhalb Himmelried, 1943 K. (Bi. Erg. IV).

*Nicandra physalodes* (L.) Gärtner: Stüßlingen auf Kompost, 1947, Ba. (F. 1946/47); f. «*viridis-maculata-mediofurcata*» Bitter: Luterbach: an der Emme, 1950 !

*Solanum nigrum* L. var. *chlorocarpum* Spenner: \* Friedmatt, bei der Gasfabrik.

*S. rostratum* Dunal: \* Frenkendorf 1900 (Reg.rat A. Bay); Augst 1903 (F. Wille); Michelfelden 1903.

*S. Pseudocapsicum* L. ssp. *diflorum* (Vell.) Hassler: Olten: Gheid, 1937 Ba.

*S. pygmaeum* Cav.: \* S. 426 Z. 5 u. 2 von unten: Trischeller.

*Nicotiana alata* Link u. Otto var. *grandiflora* Comes: Wöschnau, 1946 Ba. (F. 1946/47).

*Verbascum Blattaria* L.: \* S. 428 Z. 12: Breite Basel ,(Schlienger) Bi. Fl. von Basel 2. Aufl.; die Art ist im Auftreten unbeständig.

*V. pulverulentum* Vill.: \* S. 428 Z. 6 von unten: Steinenschanz, am Birsig; Z. 5 von unten: (Klein, Fl. für das Gr.herzogt. Baden).

*V. crassifolium* DC.: \* ist in der elsäss. Rheinebene zu den Zeiten von Bi. nie gefunden worden, die Angabe ist fraglich (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*V. Lychnitis* × *Thapsus* (= *V. spurium* Koch): zwischen Röschenz und Kleinlützel, 1949 A. Huber (F. 1948/49).

*Linaria bipartita* (Vent.) Willd.: Solothurn: Schuttplatz in den Steingruben, 1953 !

*Antirrhinum Orontium* L.: Olten, 1953 Ba.

*Veronica longifolia* L.: Wöschnau: auf Schutt, 1947 Ba. (F. 1946 /47).

*V. scutellata* L.: \* S. 434 Z. 6 u. 5 von unten: Möhlin: Straßengraben r. gegen Rheinfeld, Wald am Rhein.

*V. prostrata* L.: am Südkamm des Dornacherschloßberges, M. Gyhr (Bi. Erg. III).

*V. peregrina* L.: Solothurn: Garten am Midartweg, 1955 comm. A. Dobler det. !

*V. acinifolia* L.: im Leimental von Therwil bis Flühen und Rodersdorf, (Bi. Erg. III); \* S. 437 Z. 24: Roppenzweiler.

*Erinus alpinus* L.: eine schöne Kolonie an einem Felsblock im Wald westl. Himmelried, K.; Ringelpfad bei Grindel; (beides Bi. Erg. IV); \* S. 439 Z. 11: Heyer statt Heger; die meisten Vorkommen im Gebiet der Baslerflora sind auch von Bi. und andern Botanikern festgestellt worden (Bi. Fl. von Basel 3. Aufl. u. Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Bartsia alpina* L.: \* S. 439 Z. 21 u. 22: Wohl zu streichen (H.) in Verhandl. Schweiz. Naturf. Gesellschaft Jahresversammlung in Basel 1927.

*Melampyrum silvaticum* L. f. *aestivale* (Ronniger u. Schinz) Beauverd: ob die in der Fl. von Probst unter dieser f. angeführten Standorte wirklich zu dieser f. gehören, ist fraglich; aus der angeführten Literatur und aus den Herbarien von Probst und Lüscher ist diese Zugehörigkeit nicht ersichtlich; in einem frühern Manuskript von Probst sind die Standorte unter der f. *genuinum* angegeben ! \* S. 44. Z. 3–5: Sonnenrain bei Schmiedrued, 1932 P. Müller, in Ber. SBG. Bd. 45 S. 288.

*Euphrasia serotina* Lam.: \* kommt im Elsaß bei Neudorf auch noch jetzt vor und ist nicht nur von Bernoulli, sondern auch von Bi. und andern Botanikern festgestellt worden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*E. lutea* L.: \* die Standorte Grenzacherberg und Tüllingerberg sind auch in Bi. Fl. von Basel, 2. u. 3. Aufl. erwähnt.

*E. salisburgensis* Hoppe var. *macrodonta* Gremli und var. *subalpina* Gren.: Ko. schreibt über den Wert dieser Varietäten: «Über die var. von *E. salisburgensis* weiß z. Z. niemand Bescheid. Wahrscheinlich läßt sich die Frage auch nicht ohne Kulturversuche lösen, und überdies müßte man einmal im Herbarium Burnat nachsehen, ob Originale zu Gremli's Varietäten vorhanden sind. Das ist nicht einmal so sicher. Ich persönlich glaube, daß *subalpina* Gren., *permixta* Gremli und *macrodonta* Gremli als Formen eines polymorphen Formenkreises



zusammengefaßt werden müssen» (Ko. br. an ! 18. 10. 1952); \* S. 442 Z. 18: Mieg statt Miez; Z. 22: Ederswiler.

*E. ericetorum* Jord.: «äußerer Berg» südwestl. über Mariastein, Bi.; Hofstetterköppli, M.; Steinbruch an der Westseite des Wartenberges, Bi.; (alles Bi. Erg. III); Obergrenchenberg, 1380 m 1945 !; \* S. 442 Z. 3 von unten: Reinacherheide (Bi.).

*E. nitidula* Reuter (*E. nemorosa* H. Martius): die Pflanze kommt im Weißensteingebiet und wahrscheinlich auch an den andern Standorten der ersten Jurakette in kleinen, gedrungenen, reichlich bis wenig verzweigten oder in einfachen Exemplaren vor, die wohl alle zur *var. nitidula* (Reuter) zu stellen sind, sofern dieser *var.*, wie auch der *var. macilenta* Gremlí systematischer Wert beigemessen werden kann, was ich bezweifeln möchte. Es dürften ähnliche Verhältnisse wie bei *E. salisburgensis* vorliegen !

*E. minima* Jacq. ex Poiret: erreicht das Gebiet des Chasseral von Südwesten her (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Rhinanthus angustifolius* Gmelin: \* S. 444 Z. 19: Pelzmühletal-Seewen-Hochwald, Bi.; Z. 21: Krause statt Kramer; (beides Bi. Erg. 1915).

*Pedicularis silvatica* L.: zwischen den Höfen Wasserberg und Fringeli, 1952 Bi. C. Lüdin (Bi. Erg. VI); \* S. 445 Z. 1: Heyer statt Heger; Z. 2 u. 3: Hirsingerweiher (Schäfer) (Bi. Fl. von Basel).

*Lathraea Squamaria* L.: \* S. 445 Z. 11 von unten: Grellingen, (Hagenbach, Bi.) Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl. Krinthal, J. Thommen.

*Orobanche purpurea* Jacq.: \* S. 446 Z. 17: Erschwil. (E. Frei).

*O. lutea* Baumg.: \* der letzte Satz muß lauten: der Standort «Säli gehört nach L. Fl. von Solothurn (*O. rubens* Wallr.) eher zu *O. Cervariae*.

*O. reticulata* Wallr.: Südseite des Bölchen, 1923 H. (Bi. Erg. III); Straße bei Brunnersberg, 1952 Ku. (Bi. Erg. VI); \* S. 447 Z. 20 u. 19 von unten: vorder Schellenberg bei Waldenburg, 1919 (E. Suter) Bi. Erg. II.

*Utricularia vulgaris* L. *var. neglecta* (Lehm.) Coss. u. Germ.: Burgäschimoos, (F. u. R.).

*Plantago intermedia* Gilib.: im Leimental bis Rodersdorf; bei Hofstetten; (beides Bi. Erg. III).

*Asperula arvensis* L.: \* S. 452 Z. 3 von unten: Baumberger statt Baumgartner; Ruchfeld, Bi.

*Galium tricornes* Stokes: Olten-Hammer, 1942 Ba. det. Bi.

*G. spurium* L. var. *echinospermum* (Wallr.) Rouy: Roggen ob Oberbuchsiten, 1899 Bi. (Bi. br. an ! 29. 9. 1950); \* S. 454 Z. 14 von unten: Sonnenhalb statt Sonnenberg.

*G. parisiense* L. var. *leiocarpum* Tausch (var. *anglicum* Beck): \* kommt in der Umgebung von Basel an mehreren Standorten vor und ist seit 1818 festgestellt worden (Bi. br. an ! 29. 9. 1950); S. 455 Z. 3: Elsaß statt Baden.

*G. boreale* L.: Ostabhang der Rötiflüh, 1946 Z.; Felskamm über dem Schloßrain östl. der Klus von Balsthal, 1884 W. Bernoulli, 1947 wieder H. Huber; (alles Bi. Erg. V); ist in den elsäss. Sumpfwiesen von Michelfelden bis Neuweg häufig und wurde von verschiedenen Botanikern festgestellt (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*G. Mollugo* × *verum* ssp. *Wirtgeni* (ssp. *praecox*) (= *G. grenchense* Lüscher): dieser Bastard dürfte identisch sein mit *G. palatinum* F. Schultz und *G. intercedens* Kerner (= *G. Mollugo* ssp. *erectum* × *verum* ssp. *praecox*, (BSBG Bd. XX, S. 237).

*Adoxa Moschatellina* L.: Schlucht unter Mariastein, 1954 Bi. (Bi. Erg. VI); Balmberg, 1130 m 1953 !

*Valerianella carinata* Loisel.: \* ist auch im Elsaß einheimisch, (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Cephalaria pilosa* (L.) Gren.: Beinwil, 1951 !

*Knautia arvensis* (L.) Coulter em. DUBY var. *polymorpha* (F. W. Schmidt) Szabó f. *agrestis* (F. W. Schmidt) Szabó; id. subf. *macrocalycina* Opiz: beides Lommiswil, 1937 !; id. f. *campestris* Andrz.: Solothurn: Garten am Holbeinweg, 1956 !

*Phyteuma orbiculare* L.: Felsgrat vom Sternenfels bis Herrenfluh ob Büren, Bi. (Bi. Erg. IV).

*Campanula cochleariifolia* Lam.: an der Birs unterhalb der Brücke bei Dornach, 1937 wohl herabgeschwemmt, 1939 wieder verschwunden, H. (Bi. Erg. III).

*C. persicifolia* L.: Oberdorf, in der Nähe des Bahndammes, 1950 R. Quinche; 1951 nicht mehr beobachtet !

*C. rhomboidalis* L.: westl. vom Hof Subingenberg bei Gänsbrunnen, 1952 Ku. (Bi. Erg. VI).

*Solidago gigantea* Ait. var. *leiophylla* Fernald (S. serotina Ait.): Luterbach: an der Emme, 1950 !; Solothurn: im Steingrubenquartier mehrfach verwildert ! 1952.

*Aster Amellus* L.: \* die Angabe «verbreitet» in der Fl. von Basel von Bi. ist mit Rücksicht auf das Gebiet, das sie behandelt, zutreffend.

*A. novae-angliae* L.: \* S. 473 Z. 17: Bulletin de l'Association Philomatique.

*A. Tradescantii* L.: Luterbach: an der Emme, 1950 ! \* Tradescantii.

*A. versicolor* Willd.: bei Dornachbrugg, H. (Bi. Erg. III).

*Erigeron annuus* (L.) Pers.: um Solothurn mehrfach, so am Herrenweg, 1950 ! teste Ko.; die in der Fl. von Probst bei E. ramosus (gültiger Name ist jetzt *E. strigosus* Mühlenb.) zitierte Arbeit von Ko. in BSBG Bd. XXXVII S. 61 weist deutlich auf die Unterschiede zwischen den beiden Arten hin.

*Filago gallica* L.: \* im Kanton Basel erloschen, A. Becherer, (BSBG Bd. XXXVI S. 89); Alt-Pfirt (Schäfer).

*F. minima* (Sm.) Pers.: \* S. 477 Z. 10 von unten: Hardacker zwischen St. Ludwig und Blotzheim.

*Antennaria dioeca* (L.) Gärtner: kommt im Elsaß nicht nur auf dem Hüniger Exercierplatz vor (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Inula Britannica* L.: die Belegexemplare für Michelfelden im Hagenbachschen Herbar haben sich als *Bupthalmum salicifolium* L. erwiesen (vergl. die Ausführungen hierüber in Bi. Erg. II, S. 279).

*Xanthium strumarium* L.: mehrfach im Flußgeschiebe der Aare, teils am linken, teils am rechten Ufer, vom Stauwehr bei Olten bis nach Holderbank, 1947 K. (F. 1946/47).

*Galinsoga parviflora* Cav.: im Leimental bis Rodersdorf, 1945 H. (F. 1944/45); \* S. 485 Z. 13: Lettau statt Latton.

*C. quadriradiata* Ruiz u. Pav. ssp. *hispida* (DC.) Thell.: Grenchen, 1943 H. Zwicky (F. 1942/43); Wöschnau, 1946 Ba. (F. 1946/47); Dornach: in Gärten und Rasen an der Straße nach Oberdornach, 1953 Bi. (Bi. Erg. VI); Solothurn, in den letzten Jahren immer mehr verbreitet 1956 !

*Anthemis Cotula* L.: Solothurn: Westbahnhof, 1956 ! det. Aellen.

*Achillea Ptarmica* L.: Weißenstein, 1250 m 1957 M.; \* S. 488 Z. 4: Käsacker am badischen Blauen.

*A. nobilis* L.- \* S. 488 Z. 12: Klein, Fl. für das Gr.herzogt. Baden.

*A. setacea* W. u. K.: \* Bahnhof Pratteln, (Hegi, Ill. Fl. von Mitteleuropa Bd. VI ,2 S. 574); *A. Ptarmica* ist auf Z. 15 von unten zu streichen.

*Matricaria matricarioides* (Less.) Porter (M. suaveolens Buchenau): ist heute überall verbreitet !; \* wurde in Bi. Fl. von Basel I. u. 2. Aufl. 1901 u. 1905 aus guten Gründen noch nicht erwähnt, steht aber bereits in den Erg. von 1915.

*Chrysanthemum maritimum* (L.) Pers. var. *inodorum* (L.) Becherer: Bahnhof Lommiswil, 1955; Solothurn: Zeltnerweg, 1956; beides !

*Ch. Leucanthemum* L. ssp. *triviale* Gaudin var. *pratense* (Fenzl) Hayek subvar. *pinnatifidum* Lec. u. Lam., mit f. *breviradiatum* Uechtr.: Solothurn: Garten am Holbeinweg, 1956 !

*Ch. montanum* All. (Ch. *Leucanthemum* L. ssp. *montanum* Gaudin): Felsgrat von Sternenfels bis Herrenfluh ob Büren, Bi. (Bi. Erg. IV).

*Ch. segetum* L.: Bahnhof Olten, 1953 Ba. det. Aellen.

*Ch. serotinum* L.: verwildert auf Schutt bei Dornach, 1926 Bi. (Bi. Erg. III).

*Artemisia Verlotorum* Lamotte: Äschi: bei der Post, 1950 H. Zwicky (F. 1944/45).

*A. pontica* L.: Ob. Erlinsbach, verwildert, 1944 K. det. Bi. (F. 1944/45).

*Homogyne alpina* (L.) Cass.: Alptritt im Solothurner Jura, unweit des Guggel, vom Matzendörfer Stierenberg herkommend, 1898 E. Steiger, nördlichster Standort im Jura (Bi. Erg. III).

*Senecio nemorensis* L. ssp. *Fuchsii* (Gmelin) Kotula: von den beiden, jetzt als Arten getrennten ssp. ist die ssp. *Fuchsii* im Jura in der Umgebung von Solothurn entschieden vorherrschend, !; ssp. *Jacquinianus* (Rchb.) Durand: Balmberg-Röti, 1934 !; Hasenmatt; Schmiedematt; Schiltfluh am Paßwang; Vogelbergstutz; (alles Bi. Fl. von Basel).

*S. spathulifolius* Griesselich: \* im Herbar Hagenbach steht auf der Etikette: «au Marais des Combes Montcenex près St-Brais»; Bi. sah die Pflanze noch 1906, 1909 und 1930 in dem Moor zwischen Plain de Seigne und der Station von La Joux; das ist wahrscheinlich dieselbe Lokalität (Bi. br. an ! 29. 9. 1950 u. 9. 12. 1956).

*S. silvaticus* L.: Lüterswil, (F. u. R.).

*S. aquaticus* Huds.: \* S. 495 Z. 5 von unten: beim Paradieshof, (Buxtorf) Gmde. Binningen; die Pflanze wächst auf dem ganzen Lößplateau ob Binningen–Oberwil–Allschwil an vielen Stellen (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Arctium tomentosum* Miller: an der Straße zwischen Erschwil und Beinwil, 1943 Bi. (Bi. Erg. IV).

*Carduus acanthoides* L.: Bahnhof Egerkingen, 1949 Ba. (F. 1948/49).

*Cirsium eriophorum* (L.) Scop.: Bergkette nördl. Welschenrohr, A. Buxtorf (Bi. Erg. III).

*C. tuberosum* (L.) All.: in einer feuchten Nische am oberen Rand der Wandfluh, 1380 m 1944 Bi. (Bi. Erg. IV); Südseite der Kambenfluh zwischen Niederwiler Stierenberg und Hofbergli, 1950 Z.; unter der Wandfluh, 1946 Z.; (beides Bi. Erg. V); \* S. 501 Z. 10 u. 9 von unten: Wiedenmatt zwischen Herznach und Wölflinswil.

*C. salisburgense* (Willd.) G. Don (*C. rivulare* Link): \* die Angabe «Hasenmatt» in der Fl. von Basel von Bi. 3. Aufl. für *C. rivulare*, *C. palustre* × *rivulare* und *C. acaule* × *rivulare* ist bereits in den Erg. von Bi. 1915 S. 221 widerrufen.

*C. acaule* × *tuberosum*: Westhang der Hasenmatt und Wandfluh, M. (Bi. Erg. III); unter der Wandfluh, 1946, Z. (Bi. Erg. V).

*C. oleraceum* × *palustre*: \* S. 503 Z. 4 u. 3 von unten: Michelfelden hinter der Ziegelhütte (Schneider); Lützeltal, Birgmatten, Alt-Pfirt, Lüxdorf, (Schäfer), Bi. Fl. von Basel 1. u. 2. Aufl.

*C. oleraceum* × *tuberosum*: Dornacher Schloßberg, 1941 Ku. (Bi. Erg. III).

*Onopordum Acanthium* L.: Deitingen: in einem Garten, 1944 !

*Centaurea Stoebe* L. ssp. *rhenana* (Boreau) Schinz u. Thell.: \* S. 507 Z. 7 von unten: die Angabe in Bi. Fl. von Basel 1. Aufl. lautet: «Verbr. in der Rheinebene zu beiden Seiten des Flusses. Z. B. gegen Grenzach, ...Hünigen, Neudorf.»

*C. solstitialis* L.: \* S. 509 Z. 9: Holee statt Halle.

*C. Jacea* × *Stoebe* ssp. *rhenana*: \* kommt im Elsaß vor: Neudorf, F. Rohrer (Bi. Erg. 1915, S. 203).

*Sonchus arvensis* L. f. *major* Neilr.: Selzach: Aareufer, 1953 !

*Lactuca perennis* L.: Rüttenen: Vorberg, 1957 M.; die Angabe «Grenchen, Peter Studer» in Lüscher Fl. des Kantons Solothurn

konnte bis anhin nicht bestätigt werden; im Herbarium Studer ist dafür kein Beleg vorhanden !; \* im Birstal auch an den Felsen südl. Bellerive gegenüber der Vorburg, auch bezeichnet als «Roc de Courroux» (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*Crepis praemorsa* (L.) Tausch: an der Nunningerstraße gegen Rodris, 1947 Bi. (Bi. Erg. V); var. *glabrescens* Vollmann: Weißenstein, mit dem Typus 1953 !

*C. mollis* (Jacq.) Ascherson: Gipsmatt, 640 m und südl. vom Hof Misteli 840 m ob Bärschwil, 1947 Z. (Bi. Erg. V).

*C. setosa* Haller f.: \* S. 519 Z. 23: Bad.: Leopoldshöhe; Els.: Pfirt (Schäfer) siehe Bi. Fl. von Basel, 1. u. 2. Aufl. sub *Barkhausia setosa*.

*C. pulchra* L.: \* S. 519 Z. 11 u. 10 von unten: Schneckenberg bei Wilen (Bi. Fl. von Basel).

*C. paludosa* (L.) Mönch: \* S. 520 Z. 22 u. 23 soll lauten: Nach Bi. Fl. von Basel verbr., besonders in der Bergregion.

*Hieracium Pilosella* L. ssp. *angustius* N. P.: \* S. 521 Z. 23: bei Basel, (Bi. Neuere Ergebn.).

*H. aurantiacum* L.: Engelberg bei Olten: Kunstwiese, 1948 K. (F. 1948/49).

*H. piloselloides* Vill. (*H. florentinum* All.): \* S. 523 Z. 4: setze nach «Paßwang» ein Komma; Z. 5: Elsaß statt Baden; Z. 16: Rheinhalde beim Hörnli, Bi. statt Hörnli Basel.

*H. murorum* L. em. Huds. ssp. *micropsilon* (Jord.) Zahn: \* S. 528 Z. 2: Ibler statt Jeßler.

*H. bifidum* Kit. ssp. *oreites* (A.-T.) Zahn: Felsenschutt unter der Westfluh der Hasenmatt, Bi. (Bi. Neuere Ergebn.).

*H. humile* Jacq. var. *genuinum* Zahn f. *normale* Zahn: die Pflanze vom Roc de Courroux (Felsen südl. Bellerive bei Delsberg) ist von Zahn angeschrieben worden als *H. humile* Jacq. var. *pseudo-Cottetii* Zahn (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*H. Kernerii* Ausserdorfer ssp. *eu-Balbisianum* Zahn: das *H.* vom Rehhag bei Langenbruck hat Zahn selbst etikettiert als *H. squalidum* A.-T. ssp. *caesiiforme* Zahn. Ein anderes *H.* von W. Bernoulli 1906 bei der Langen Brücke im Beinwiltal gesammelt, hat dann Zahn als *H. Balbisianum* ssp. *caesiiforme* Zahn etikettiert. Der Name *H. squalidum* ist von Zahn später fallen gelassen worden, weil Arvet-Touvet Verschiedenes unter diesem Namen vereinigt hatte. In der neuesten

Bearbeitung der Hieracien von Zahn in Ascherson und Graebner Synopsis wird das *H.* vom Rehhag bei Langenbruck nebst demjenigen von der Langen Brücke im Beinwiltal ausdrücklich angeführt in Bd. 12, 2 S. 759, als *H. subcaesiiforme* Zahn ssp. *eu-subcaesiiforme* Zahn (Bi. br. an ! 29. 9. 1950).

*H. amplexicaule* L.: am Felskopf 660 m am Nordrand der Fluematt ob Station Liesberg, Grenzkamm Bern–Solothurn, 1950 (Bi. Erg. V).

*H. levigatum* Willd. ssp. *tridentatum* (Fr.) Zahn: \* der Standort Nonnenwäldchen bei Basel, (Münch, Bernoulli) wird auch in der 2. u. 3. Aufl. der Fl. von Basel von Bi. durch die Gesamtart *H. levigatum* Willd. erwähnt; ssp. *firmum* (Jord.) Zahn: die 3. Aufl. der Fl. von Basel von Bi. führt den Standort bei Langendorf unter *H. levigatum* Willd. an.

*H. sabaudum* L. ssp. *obliquum* (Jord.) Zahn: Mühledorf: Wolftürli, 1951 ! det. W. Rytz; Biberist: Buchrain, 1952 W. Moser det. !

*H. laurinum* A.-T.: \* S. 535 Z. 15: var. *pervirgatum* Zahn.

*H. umbellatum* L. ssp. *umbellatum* (L.) Zahn var. *limonium* Griseb.: Mühledorf: Wolftürli und Mühledorfswald, 1951 ! det. W. Rytz.

*H. staticifolium* All.: \* S. 536 Z. 2 von unten: Gmelin.

## IV. Berichtigungen und Ergänzungen zu R. Probsts Verzeichnis der Gefässkryptogamen und Phanerogamen des Kantons Solothurn und der angrenzenden Gebiete

### 1. Zur Einleitung und zum Literaturverzeichnis

S. 10: C. F. Hagenbach: zu der angeführten Literatur ist nachzutragen: *Florae Basiliensis Supplementum*, Basileae 1843.

S. 14: Dr. W. Bernoulli-Sartorius: das Todesjahr ist 1914.

S. 15: Ferdinand Schneider, Verfasser des Taschenbuches der Flora von Basel, Apotheker, geb. 1834. Sein Herbar kam durch Burnat nach Genf (Bi. br. an! 12. 10. 1950).

S. 20: Dr. A. Binz, geb. 8. Dez. 1870 in Basel, 1893–1894 Lehrer im Institut Schmidt in St. Gallen für Mathematik und Naturwissenschaften, 1894–1896 an der Höheren Stadtschule in Glarus, 1896 an der Realschule in Basel (das heutige mathematisch-naturwissensch. Gymnasium), 1911 ausschließlich an der obern Abteilung bis 1931, wo er Botanik, Zoologie und Geologie unterrichtete; von 1913 bis 1957 Kustos am Botanischen Institut Basel; begann mit der Verarbeitung der Herbarien im Auftrag der botanischen Kommission schon 1902, nachdem er die Anregung gemacht hatte, die Sammlungen zu revidieren. Dr. Binz ist heute noch eifrig und erfolgreich floristisch tätig; seine Schul- und Exkursionsflora der Schweiz erschien in der Bearbeitung von Dr. A. Becherer 1957 in der 8. Auflage.

S. 26: 1824 Krauer J. G. *Prodromus Florae Lucernensis, seu stirpium phanerogamarum in agro Lucernensi et proximis ejus confiniis sponte nascentium catalogus*. Lucernae 1824.

S. 35: 1910 Lüscher H. *Carpinus Betulus* var. *microcarpus* Lüscher.

*Rikli M.* statt *Rickli* ist zu lesen: S. 34 Z. 13 u. 26, S. 35 Z. 9, S. 42 Z. 27, S. 59 Z. 2 von unten.

Im *Literaturverzeichnis* ist nachzutragen: F. Heinis, Beiträge zur Floristik des Kantons Baselland: Ein altes Baselbieter Herbar. Tätigkeitsber. Naturf. Ges. Baselland 11, 1936/38, Liestal 1940; in dieser Arbeit wird der Name «Roschet» erwähnt (Bi. br. an! 12. 10. 1950).

### 2. Kollektivberichtigungen

«*Roschet*» ist, soweit nicht in anderm Zusammenhang berichtigt, zu lesen: SS. 68 Z. 4, 131 Z. 3 von unten (vu), 132 Z. 14, 145 Z. 1 vu, 193 Z. 6 vu, 216 Z. 9, 222 Z. 22 (in Bi. Fl. von Basel nicht zitiert), 228 Z. 12, 247 Z. 19 vu, 248 Z. 10 vu, 285 Z. 13, 296 Z. 5 vu, 297 Z. 19, 316 Z. 22 u. Z. 2 vu, 337 Z. 15, 339 Z. 13 vu, 346 Z. 16



vu, 372 Z. 14 vu, 373 Z. 18, 394 Z. 6 vu, 407 Z. 6, 434 Z. 19 vu, 438 Z. 20, 463 Z. 10, 481 Z. 15, 491 Z. 6, 494 Z. 20.

*Schäfer*<sup>1</sup> statt Schneider oder Schneider Fl. von Basel ist, soweit nicht in anderm Zusammenhang berichtet, zu lesen: SS. 63 Z. 9, 85 Z. 22, 88 Z. 6 vu, 106 Z. 11, 110 Z. 13, 112 Z. 8 vu, 114 Z. 2 vu, 124 Z. 25, 126 Z. 6 vu, 130 Z. 1 u. 19 vu, 137 Z. 9 vu, 149 Z. 21, 177 Z. 2 vu, 203 Z. 6 vu, 207 Z. 1 vu, 217 Z. 17 vu, 221 Z. 3 vu, 240 Z. 9 vu, 243 Z. 5 u. 10 vu, 249 Z. 11, 254 Z. 5 vu, 263 Z. 3, 296 Z. 17, 304 Z. 4, 324 Z. 21, 332 Z. 6 vu, 333 Z. 17 vu, 335 Z. 10 vu, 355 Z. 16, 368 Z. 7, 377 Z. 19, 383 Z. 9, 410 Z. 23, 415 Z. 17 vu, 429 Z. 3, 432 Z. 6 vu, 436 Z. 3, 448 Z. 11 vu, 449 Z. 19 u. 20, 454 Z. 19, 479 Z. 9 vu, 491 Z. 13, 493 Z. 12, 507 Z. 14, 519 Z. 6, 532 Z. 2.

*fl. albo* statt *fl. alba*: S. 299 Z. 21, S. 438 Z. 6.

Der Standort «*Herrenfluh*» oder «*Herrenfluch*» für *Potentilla micrantha*, *P. rupestris*, *Rosa rubrifolia*, *R. spinosissima*, *Trifolium alpestre*, *Laserpitium latifolium*, *Cynoglossum germanicum*, *Pulmonaria montana* und *Doronicum Pardalianches* ist bei Thann in den Vogesen, 45 km nordwestl. von Basel, also weit außerhalb des Gebietes; die betreffenden Angaben haben wegzufallen.

---

<sup>1</sup> Joh. Schäfer: Die Gefäßpflanzen des Kreises Altkirch. Altkirch 1895. Zitiert in Bi. Fl. von Basel 1.–3. Aufl. 1901, 1905, 1911.